



Juni 2016

LINKSMÄHDER62

Das Forum für Madiswil

Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimiswil)



Das Herz von Madiswil

Der zentrale Laubenplatz wird umgestaltet.
Eine aktuelle Übersicht und ein Rückblick.

Ab Seite 28



Seite 38

Leben im Wohnheim:
Porträt einer Bewohnerin



Seite 42

Gedeckter Tisch:
Wildkräuter à discrétion

Der Dorfplatz: Herz statt Transit



Ein Dorfplatz hat sicher nicht mehr den gleichen Zweck wie vor hundert Jahren. Die Bedürfnisse haben sich gewandelt. Das Wasser fliesst aus dem Wasserhahn oder kommt aus der Flasche, der Gang zum Dorfbrunnen hat sich längst erübrigt. Begegnungen ergeben sich an Anlässen und im Einkaufszentrum – oder passieren sogar nur noch online. Dazu braucht es keinen Dorfplatz mehr, für den spontanen Schwatz sind die meisten Menschen ohnehin zu gestresst. Und für spielende Kinder ist es entlang der Strassen viel zu gefährlich geworden. Wozu muss also überhaupt der Laubenplatz im Zentrum unseres Dorfs umgestaltet werden?

Zugegeben: Auf der Sitzbank rund um die noch junge Linde vor der alten Schmitte habe ich selber noch nie jemanden sitzen gesehen. Neben der vielbefahrenen und lärmigen Hauptstrasse lockt dieser Ort nicht unbedingt zum Ausruhen und zu spontanen Treffen. Doch trotzdem finde ich es wichtig, dass ein Dorfzentrum als solches wahrgenommen wird und Raum bietet für Bewohnerinnen und Besucher. Auch wenn die oben erwähnten Funktionen wegfallen, steigert ein attraktiver Dorfplatz die Lebensqualität und stiftet Identität. Es ist wie mit den Eingangshallen repräsentativer Bauten: diese sind meist über die konkrete Nutzung hinaus überaus grosszügig gestaltet, weil die Wirkung wichtiger ist als die reine Funktion – denn sie bilden das Herz und die Seele eines Ganzen.

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hat man leider in vielen Dörfern und Städten dem motorisierten Verkehr zu viel Platz eingeräumt. Seither dominiert der Durchgangsverkehr viele Ortsbilder. Die Folge sind Asphaltwüsten, schwächere Verkehrsteilnehmer, die wortwörtlich unter die Räder kommen und eine verstärkte Zersiedelung, weil die Wohnqualität entlang starkbefahrener Strassen leidet.

Diese Folgen zwingen zum Umdenken und heute wird versucht die Fehler von damals zu korrigieren. Doch das geht nur in kleinen Schritten und kostet Zeit und Geld. Um eine Erhöhung des Langsamverkehrsanteils zu erreichen, wie das der Kanton Bern in der Gesamtmobilitätsstrategie anstrebt, sind sichere Verkehrswege insbesondere für Fuss- und Veloverkehr unabdingbar. Gleichzeitig soll es auch wieder attraktiv werden, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten und zu begegnen. Und es braucht Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht nur in die Ferne schweifen, sondern ihre Besorgungen regelmässig lokal tätigen und ihre Freizeit auch gerne in der nahen Umgebung verbringen.

«Es ist schade, dass wir im Dorfkern keinen richtigen Platz zum Sein haben. Auch der Kirchplatz ist vor allem Strasse und Parkplatz» meint das Dorforiginal und der ehemalige Gemeinderat Werner Scheidegger. Es bleibt zu hoffen, dass mit der Neugestaltung des Laubenplatzes das Herz von Madiswil entsprechend so ausgestattet wird, dass es wieder einen zukunftsfähigen Puls schlagen und einen Ort zum Verweilen bieten kann.

patrick bachmann

Redaktor LINKSMÄHDER

LINKSMÄHDER
Das Forum für Madiswil

IMPRESSUM LINKSMÄHDER

11. Jahrgang ■ Erscheint 6x jährlich ■ Erscheinungsdaten 2016: Nr. 63: 29. Juli/Nr. 64: 30. September/Nr. 65: 1. Dezember ■ Auflage 1780 Expl. ■ Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Madiswil (www.madiswil.ch) ■ Redaktion und Layout: Patrick Bachmann, Hunzen, 4936 Kleindietwil, 076 384 11 14 (Mo–Do), redaktion@linksmahder.ch ■ Redaktionsteam: Werner Scheidegger, Elisabeth Stauffer, Andreas Hasler, René Merz ■ Buchhaltung: Susanne Müller, Mittelholzstrasse 43, 3360 Herzogenbuchsee, 079 467 18 37, vivasue1@hotmail.ch ■ Spendenkonto: CH84 0631 3016 0368 2210 8 ■ Druck: Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil ■ Jahresabonnement inkl. Porto: Fr. 30.– (Schweiz), Fr. 50.– (Ausland) ■ Redaktionsschluss für die Ausgabe 63: 7. Juli 2016



Bild: pb

Die problematische Kurve bei der alten Schmitte. Oft donnern grosse Lastwagen in vollem Tempo vorbei.

Der Verkehr rollt und rollt ...

Während der morgendlichen Verkehrslawine wird das Überqueren der Hauptstrasse zum Abenteuer – vor allem, weil sich nicht alle an Geschwindigkeitsregeln halten. Leider ist dies sogar auf Quartierstrassen zu beobachten. Braucht es teure Massnahmen dagegen? Mit etwas Vernunft und mehr Rücksicht auf Fussgängerinnen und Velofahrer könnte man darauf verzichten. ■ VON ANDREAS HASLER, GEMEINDESCHREIBER



Andreas Hasler,
Gemeindegemeinschafter

Es ist morgens gegen halb acht Uhr. Ich befinde mich zu Fuss auf dem Weg zur Arbeit. Die Verkehrslawine rollt. Ein Blick in die Fahrzeuge verrät mir: Pro Automobil kann ich eine Person ausmachen – höchst selten sind deren zwei dabei. Entsprechend ist das Überqueren des Fussgängerstreifens über die Hauptstrasse jeden Tag eine «Herausforderung». Gerade wenn die Schranken beim Bahnübergang in der Obergasse geöffnet wurden, entsteht eine unglaublich lange Kolonne und der Verkehr rollt und rollt.

Oft beobachte ich grosse Lastwagen, riesige Traktoren und dergleichen, wie diese um die Kurve bei der alten Schmitte in vollem Tempo vorbeidonnern. Meinem Gefühl nach zu beurteilen, fahren diese mehr als die erlaubten 50km/h, natürlich habe

ich aber noch nie messen können ... Ist es nicht so, dass die Fahrgeschwindigkeit in erster Linie den Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anzupassen ist? So habe ich das jedenfalls mal gelernt.

Der Gemeinderat hat aus Kostengründen die Einführung einer Tempo 30 Zone für die Plattenstrasse und andere Quartierstrassen abgelehnt. Dies hat einige kritische Stimmen ausgelöst. Jeden Tag begehe ich diese Strasse zu Fuss oder fahre mit dem Auto dort durch. Infolge von unübersichtlichen Stellen und durch die Schikane beim Kirchenplatz, ist es fast unmöglich, dort die erlaubten 50km/h zu fahren. Es gibt aber einige Automobilisten, welche das Tempo voll ausnützen oder sogar überschreiten. In einem solchen Fall ist man als Fussgänger gefordert aufzupassen und muss zur Seite treten. Die Erstellung einer teuren 30iger Zone kann vielleicht helfen, dass langsamer gefahren wird. Sicherlich müssten aber Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen und falls nötig Bussen verhängt werden.

Geht es nicht auch anders? Kann sich nicht jeder vornehmen, gerade in den Quartierstrassen die Geschwindigkeit zu drosseln? Da stellt sich mir die Frage, wer überhaupt die Quartierstrassen befährt? Es sind nämlich meistens die Anwohner selber! Also müssen wir uns als Bewohner einer Strasse selber «an der Nase nehmen», vernünftig und rücksichtsvoll unsere Autos zu lenken.

Nur mit solch einfachen Massnahmen könnten die Autofahrer dazu beitragen, den Fussgänger, als schwächsten Verkehrsteilnehmer, genügend zu schützen. Eine Aussage, die ich immer wieder höre und mich stört ist: «Die Gemeinde muss unbedingt etwas unternehmen, ein Trottoir ist zu bauen, 30iger Zonen sind zu errichten, Verkehrsschikanen sind zu erstellen. Muss zuerst etwas geschehen, bevor gehandelt wird!»

Ich finde, wenn jeder seine Eigenverantwortung wahr nimmt, könnte oft auf teure Massnahmen verzichtet werden. Dies ist aber nicht nur im Strassenverkehr so, sondern auch in anderen Lebenslagen ...



TCM

Zhong Yi



Zhong Yi TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Die verschiedenen Methoden der Chinesischen Medizin überzeugen mit nachhaltigen Erfolgen



Zhong Yi TCM Langenthal
SRO AG Spital Personalhaus
Untersteckholzstrasse 19
4900 Langenthal

Praxis 062 916 46 60
Zentrale 062 922 91 87

www.tcmoberaargau.ch

Sprechstunde: Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Krankenkassen anerkannt

Heuschnupfen, Asthma, Husten, Bronchitis
Neurodermitis, Ekzeme, Allergien
Kinderwunsch
Reizdarm, Verdauungsprobleme,
Colitis, Blasenentzündung
Migräne, Hörsturz, Tinnitus
Nervosität, innere Unruhe, Depressionen
Schlafstörungen, Wechseljahresbeschwerden
Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen
Knieschmerzen, Hüft-Arthrose, sonstige
Beschwerden im Bewegungsapparat,
rheumatische Erkrankungen
Herz- und Kreislauferkrankungen

speziell für Kinder:

ADHS, Atemwegstörungen, Hautstörungen,
Verdauungsstörungen

Allergien, Infektionen

SRO AG
Gesundheitszentrum Huttwil
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil
Tel. 062 959 62 44

SRO AG
Gesundheitszentrum Jura Süd
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp
Tel. 032 633 72 01

SRO AG
PanoramaPark
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 955 52 70

Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2016

Der Gemeinderat lädt die in Gemein-
deangelegenheiten Stimmberechtig-
ten der Gemeinde Madiswil zur
ordentlichen Gemeindeversammlung
ein: **Dienstag, 21. Juni 2016,
20 Uhr, Gemeindesaal,
Dorfzentrum, Madiswil**

An dieser Versammlung gelangen fol-
gende Geschäfte zur Abstimmung:

1. Jahresrechnung 2015; Beratung und Genehmigung

Die Jahresrechnung 2015 der Einwoh-
nergemeinde Madiswil schliesst bei
Erträgen von CHF 13 802 263.15 und
Aufwendungen inklusive Abschreibun-
gen von CHF 13 742 759.46 mit einem
Ertragsüberschuss von CHF 59 503.69
ab. Die Besserstellung zum Voran-
schlag beträgt CHF 568 103.69.
Folgende Ereignisse haben das Ergeb-
nis der Jahresrechnung massgeblich
beeinflusst:

- Die Einkommenssteuern der natür-
lichen Personen sind um rund CHF
365 000.– höher ausgefallen.

- Die Gewinnsteuern der juristischen
Personen fielen ebenfalls um rund
CHF 55 000.– höher aus.
 - Durch den vermehrten Verkauf von
Liegenschaften konnten höhere
Grundstückgewinnsteuern verein-
nahmt werden (CHF 88 000.–).
 - Die Steuern aus Sonderveranlag-
ungen fielen um rund CHF 98 000.–
höher aus.
 - Die Leistungen aus dem Finanzaus-
gleich sind um rund CHF 86 000.–
höher ausgefallen, weil die Steuer-
kraft der Gemeinde Madiswil im
Kantonsdurchschnitt noch einmal
gesunken ist.
 - Die Gemeindeversammlung be-
schloss am 3. Dezember 2015 die
Genossenschaftsanteile «Zelgli,
Wohnen im Alter» im Betrage von
CHF 550 000.– abzuschreiben.
 - Etliche Aufgabenbereiche schlossen
besser ab als budgetiert.
- Der Gemeinderat beantragt der Ge-
meindeversammlung, der Jahresrech-
nung 2015 zuzustimmen.

Einen Auszug der Rechnung finden Sie
in dieser Ausgabe. Die Gesamtrech-
nung kann gratis bei der Finanzver-
waltung Madiswil bezogen werden.

2. Reglement Gemeinschafts- antenne Gutenberg; Aufhebung

Das Amt für Gemeinden und Raum-
ordnung des Kantons Bern hat
festgestellt, dass von der ehemaligen
Einwohnergemeinde Gutenberg das
«Reglement über Bau, Betrieb und
Unterhalt einer Gemeinschaftsanten-
nen-Anlage für Fernsehen und UKW»
vom 13. Dezember 1985 noch rechts-
gültig ist. Dieser Erlass wird jedoch
schon länger nicht mehr benötigt.
Bei der Fusion mit Gutenberg per
1. Januar 2007 wurde es unterlassen,
dieses nicht mehr benötigte Regle-
ment aufzuheben. Dies soll nun nach-
geholt werden.

Den Stimmberechtigten wird vom
Gemeinderat beantragt, das Regle-
ment über die Gemeinschaftsantenne
Gutenberg per sofort aufzuheben.

Laufende Rechnung 2015

Laufende Rechnung Zusammenzug		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Kto-Nr.	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	943'203.07	264'486.23 678'716.84	990'900	245'300 745'600	997'847.87	270'534.66 727'313.21
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	408'708.35	309'116.20 99'592.15	419'000	315'500 103'500	383'053.05	302'295.85 80'757.20
2	BILDUNG Nettoaufwand	2'340'371.63	373'394.01 1'966'977.62	2'423'700	326'600 2'097'100	2'325'548.16	365'850.85 1'959'697.31
3	KULTUR UND FREIZEIT Nettoaufwand	361'864.30	166'864.05 195'000.25	317'300	82'700 234'600	271'033.26	57'862.95 213'170.31
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	24'027.20	999.70 23'027.50	24'600	3'500 21'100	19'120.10	660.15 18'459.95
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	2'615'265.00	248'603.90 2'366'661.10	2'633'300	295'800 2'337'500	2'566'672.52	256'789.12 2'309'883.40
6	VERKEHR Nettoaufwand	1'026'023.15	246'573.35 779'449.80	1'170'400	205'500 964'900	1'166'790.58	365'109.00 801'681.58
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Nettoaufwand	1'701'286.02	1'440'684.67 260'601.35	1'570'300	1'323'700 246'600	1'990'425.05	1'781'599.20 208'825.85
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoertrag	1'787'348.40 208'616.20	1'995'964.60	1'832'900 214'400	2'047'300	1'781'874.58 211'670.22	1'993'544.80
9	FINANZEN UND STEUERN Nettoertrag	2'534'662.34 6'220'914.10	8'755'576.44	1'927'400 6'027'900	7'955'300	1'219'336.80 6'025'318.70	7'244'655.50
	Total Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss	13'742'759.46 59'503.69	13'802'263.15	13'309'800	12'801'200 508'600	12'721'701.97	12'638'902.08 82'799.89
	Total	13'802'263.15	13'802'263.15	13'309'800	13'309'800	12'721'701.97	12'721'701.97

« Wir Menschen aus dem Gewerbeverein Madiswil laden Sie ein zum Erleben, Begegnen, Austauschen und Erfahren an der erlebBAR - der Ausstellung mit dem Mensch im Fokus. »

erlebBAR vom 3.-5. Juni

Erleben Sie das Madiswiler Gewerbe | **Festzelt Kreuzäcker Madiswil**

Freitag

19.00 - 22.00, essBAR von 19.00 - 21.30

Samstag

10.00 - 21.00, essBAR von 11.30 - 14.00 / 18.00 - 21.00

Sonntag

10.00 - 16.00, essBAR von 11.30 - 15.00

Festzelt neben Schulhaus Neumatt. Parkplätze sind ausgeschildert.

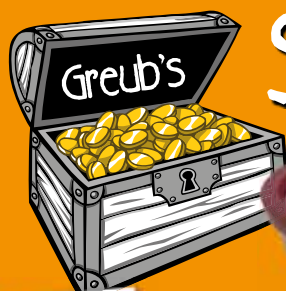


FLÜCKIGER TRANSPORTE **F** UMZÜGE

Dorfstrasse 21, 4932 Gutenberg Tel. 062 923 17 59, fluegut@besonet.ch

Ihr Fachmann für Umzüge und Transporte

- Möbellift
- Möbeleinlagerungen
- Wohnungsräumungen



Schatztrüe

Aktuell

Körniger
Natur-Senf
zur Grillsaison!

Neue Adresse:

Greub's Schatztrüe, Untergässli 2, 4934 Madiswil



Dienstag bis Freitag, 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 / Montag und Samstag geschlossen



Voranzeige

FEUERWERK

Verkauf vis-à-vis
Linksmäherhalle

30./31.7. + 1.8.



Investitionsrechnung 2015

Investitionsrechnung Zusammenzug		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Kto-Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	25'116.50	0.00	25'000	0	4'624.65	0.00
	Nettoausgaben		25'116.50		25'000		4'624.65
2	BILDUNG	189'328.20	1'000.00	317'000	0	88'635.75	9'449.60
	Nettoausgaben		188'328.20		317'000		79'186.15
3	KULTUR UND FREIZEIT	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
4	GESUNDHEIT	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
6	VERKEHR	445'820.25	0.00	260'000	0	180'472.85	88'348.00
	Nettoausgaben		445'820.25		260'000		92'124.85
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	426'664.65	331'345.10	275'000	180'000	886'883.30	851'921.10
	Nettoausgaben		95'319.55		95'000		34'962.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT	266'114.59	197'698.90	205'000	170'000	359'650.15	146'864.00
	Nettoausgaben		68'415.69		35'000		212'786.15
9	FINANZEN UND STEUERN	1'900'566.95	2'723'567.14	0	0	619'741.10	1'043'425.10
	Nettoeinnahmen	823'000.19				423'684.00	
	Total	3'253'611.14	3'253'611.14	1'082'000	350'000	2'140'007.80	2'140'007.80
	Einnahmenüberschuss				732'000		
	Ausgabenüberschuss						
	Total	3'253'611.14	3'253'611.14	1'082'000	1'082'000	2'140'007.80	2'140'007.80

Bestandesrechnung 2015

Bestandesrechnung		Bestand		Zuwachs		Abgang		Bestand	
Kto-Nr.	Bezeichnung	am 01.01.2015						am 31.12.2015	
1	AKTIVEN	15'907'571.24		34'599'916.14		34'365'342.07		16'142'145.31	
10	FINANZVERMÖGEN	15'166'026.79		33'396'349.00		32'420'258.48		16'142'117.31	
100	FLÜSSIGE MITTEL	6'636'604.54		14'031'097.45		12'727'946.92		7'939'755.07	
101	GUTHABEN	4'585'069.90		17'958'978.00		17'752'623.11		4'791'424.79	
102	ANLAGEN	3'902'775.90		1'366'373.55		1'898'112.00		3'371'037.45	
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	41'576.45		39'900.00		41'576.45		39'900.00	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	741'544.45		1'203'567.14		1'945'083.59		28.00	
114	SACHGÜTER	191'519.45		1'164'624.89		1'356'133.34		11.00	
115	DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	550'019.00		0.00		550'008.00		11.00	
116	INVESTITIONSBEITRÄGE	4.00		38'942.25		38'942.25		4.00	
117	ÜBRIGE AKTIVIERTE AUSGABEN	2.00		0.00		0.00		2.00	
2	PASSIVEN	15'907'571.24		8'921'247.23		8'686'673.16		16'142'145.31	
20	FREMDKAPITAL	1'866'814.52		8'285'360.59		8'581'027.16		1'571'147.95	
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	1'297'939.92		8'091'050.19		8'463'314.06		925'676.05	
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	0.00		0.00		0.00		0.00	
203	VERPFLICHTUNGEN FÜR SONDERRECHNUNGEN	421'454.60		88'571.20		104'117.10		405'908.70	
204	RÜCKSTELLUNGEN	133'824.00		95'434.20		0.00		229'258.20	
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	13'596.00		10'305.00		13'596.00		10'305.00	
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'753'817.53		576'382.95		105'646.00		7'224'554.48	
228	VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'753'817.53		576'382.95		105'646.00		7'224'554.48	
23	EIGENKAPITAL	7'286'939.19		59'503.69		0.00		7'346'442.88	
239	EIGENKAPITAL	7'286'939.19		59'503.69		0.00		7'346'442.88	
	Differenz Aktiv / Passiv	0.00		25'678'668.91		25'678'668.91		0.00	



SEILER

Holzbau + Fachwerkträger

Seiler + CO AG
Steingasse 21
4934 Madiswil
Tel: 062 965 20 82
www.seiler-holzbau.ch




GARAGE KÄSER AG

4936 Kleindietwil | Tel. 062 965 11 30 | www.garage-kaeser.ch



Wir leben Autos.




- An- und Verkauf sowie Service und Reparaturen aller Marken
- Pneu-Service
- Reifenhotel
- Prüfbereit (MFK)
- Carrosserie- und Spenglerarbeiten
- Klimatechnik

Wüthrich Haustechnik AG

4936 Kleindietwil

Sanitär/Heizungen

Reparaturservice
Zentrale Staubsauger
Kernbohrungen
Solaranlagen
Boilerentkalkungen



Natel 079 687 58 91 www.wuethrich-haustechnik.ch
info@wuethrich-haustechnik.ch

3. Werkhof; Erweiterung, Umgestaltung; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 373 000.–

Seit längerer Zeit wird geplant, den Werkhof mit den angegliederten Annahmehereichen für die anfallenden Altmaterialien neu zu gliedern und die Zugänglichkeit optimaler zu regeln. Ebenfalls sollen die Immissionen (Lärm, Gestank) gegenüber den Nachbarn durch die Neuerungen reduziert werden. Dazu sind umfangreiche Baumassnahmen erforderlich.

Die Mitarbeiter des Werkhofes sowie die Strassen- und Wasserbaukommission haben in einer ausgedehnten Planungsphase vorliegendes Projekt ausgearbeitet. Um die Realisierung entsprechend der Gemeindefinanzen zu gliedern, ist es unbedingt nötig, die verschiedenen Vorhaben in Etappen auszuführen.

Entlang der Bahnstrecke soll die Basis für die Erweiterung des Werkhofes aufgebaut werden. Süd- und nordseitig sind Unterstände geplant. Im südlichen Bereich soll der Umschlag mit den verschiedenen Abfallmaterialien erfolgen. Westseitig soll der Platz möglichst freigehalten werden, um einer zukünftigen Entwicklung und Strategieänderung des Werkhofbetriebes und der Abfallbewirtschaftung Rechnung zu tragen. Es sind folgende Etappen geplant:

- A) Umzäunung; Sicherung unbefugter Zugang, CHF 42 800.–
- B) Entsorgung I Ost; Betonmauer entlang Bahntrasse, Platz befestigen, CHF 219 430.–
- C) Entsorgung II West: Entsorgungsstationen, Platz befestigen, Entwässerung, CHF 110 360.–

Die Bauten und Anlagen werden so ausgeführt, dass zusätzliche Erweiterungen möglich sind (Erstellen Unterstände für Fahrzeuge und Maschinen, etc.).

Der Gemeinderat hat entschieden, vorstehende Projekte etappenweise auszuführen und auf mehrere Jahre zu verteilen. So werden die Gemeindefinanzen nicht zu stark auf einmal beansprucht.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Projektschritten A bis C zuzustimmen und dafür einen Gesamtkredit von CHF 373 000.– zu bewilligen.

4. Orientierungen des Gemeinderates

5. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat

Feuerwehrhelme;

Ersatz: Kredit CHF 25 116.50

Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Hunzen weiterhin gewährleisten zu können, wurde der Ersatz der entsprechenden Schutzhelme nötig. Der Gemeinderat bewilligt dafür einen Kredit von CHF 25 116.50.

Anschaffung Wasseruhren,

Objektkredit CHF 90 000.–

Auf Antrag der Kommission der Gemeindebetriebe beschliesst der Rat einen Kredit von CHF 90 000.– zur Anschaffung von neuen Wasseruhren, die im Laufe der nächsten Jahre ausgewechselt werden müssen. Dies sei nötig, da alte defekte Zähler laufend zu ersetzen seien bzw. diverse Zähler nun digitalisiert werden müssen. Die Finanzierung erfolgt je zur Hälfte zulasten der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser.

Neuer Fahnschmuck;

Kredit CHF 30 000.–

Durch den regelmässigen Einsatz des Fahnschmuckes im gesamten Ge-

meindegebiet anlässlich von Festen und Anlässen, sind etliche Fahnen defekt und abgenützt. Insgesamt zieren jeweils rund 150 Banner an verschiedenen Masten in den Ortsteilen unsere Gemeinde. Der Ersatz aller Fahnen ist mit ziemlich hohen Kosten verbunden. Ausserdem müssen sämtliche Halterungen so umgerüstet werden, damit die Fahnen jeweils so angebracht werden können, damit den Arbeitssicherheitsvorschriften Genüge getan werden kann. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Strassen- und Wasserbaukommission beschlossen, weniger Fahnen, höchstens noch 120 anzuschaffen, diese jedoch besser auf die Ortsteile zu verteilen. Für die neuen Banner sowie die Umrüstung der Halterungen ist mit Kosten von rund CHF 30 000.– zu rechnen. Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung zu und bewilligt den erforderlichen Kredit.

Vereinsempfänge bei Besuchen von Eidgenössischen Festen

Der Gemeinderat hat aufgrund ver-

schiedener Umstände eine Umfrage durchgeführt, wie sich die Vereine zukünftige Empfänge nach einem Festbesuch vorstellen. Das Resultat der Umfrage zeigte, dass mehrheitlich noch nach einem eidgenössischen Festbesuch ein Empfang gewünscht wird. Deshalb hat der Rat beschlossen, diesem Wunsch nachzukommen. Die Gemeindebehörde wird also nur noch bei Rückkehr von einem eidgenössischen Fest am Empfang anwesend sein und einen entsprechenden Unkostenbeitrag für den Anlass beisteuern. Es ist den Vereinen freigestellt, nach Rückkehr von einem anderen Anlass auch einen Empfang zu organisieren. Jedoch wird die Gemeindebehörde weder daran teilnehmen noch eine finanzielle Entschädigung leisten.

Pilzkontrolle – Anschluss an Huttwil

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich der Pilzkontrolle der Gemeinde Huttwil anzuschliessen und dafür einem jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 200.– zugestimmt. Somit

062 965 21 37

Innenausbau Renovationen

Umbauten Reparaturen



zuma
in Holz + Form

info@zuma-schreinerei.ch

Schreinerei

Grunholzweid 173 | 4934 Madiswil



RÖHNER

Elmar Röhner AG
8142 Gettnau
4912 Aarwangen
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau
Regenwassernutzung
Beton Bohren und Fräsen



**Ihre Tankanlage in
besten Händen**



P. GRAF AG

- ▲ Bedachungen
- ▲ Gerüstebau
- ▲ Fassadenbau
- ▲ Bauspenglerei
- ▲ Dachflächenfenster
- ▲ Balkonbeschichtung

4937 Ursenbach
Tel. 062 965 10 43

4934 Madiswil
Tel. 062 965 36 83

p.grafag@bluewin.ch

www.pgraf-ag-bedachungen.ch

ist es Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Madiswil künftig möglich, ihre gesammelten Pilze bei der entsprechenden Stelle in Huttwil kostenlos kontrollieren zu lassen. Weitergehende Informationen werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Roschbach Gutenberg; Gewässerunterhalt, Renaturierung; Kredit CHF 32 000.–

Der Roschbach entlang der Strasse zur Hochrüti in Gutenberg ist stark sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund hat die Strassen- und Wasserbaukommission beim Ingenieurbüro Kissling +

Zbinden AG, Bern, ein entsprechendes Projekt ausarbeiten lassen. Die Kommission beantragt, den Bachverlauf inkl. Renaturierung mit CHF 32 000.– zu erneuern. Der Gemeinderat stimmt den vorgeschlagenen Wasserbaumassnahmen zu und bewilligt den entsprechenden Kredit.

Strassen- und Wasserbaukommission

Sanierung Privatstrassen – Beiträge

Die Anspruchsberechtigten werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Beiträge für die Sanierung von Privatstrassen in der Landwirtschaftszone schriftlich gemäss Strassen- und Wegreglement der Einwohnergemeinde Madiswil vom 19. Januar 2011, bis **spätestens am 30. Juni 2016** bei der Strassen- und Wasserbaukommission, Madiswil, einzureichen sind. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr ins Budget 2017 aufgenommen.

Abfallentsorgung – Dank an Bevölkerung

Erfreulicherweise darf festgestellt werden, dass die Bevölkerung von Madiswil sehr darauf bedacht ist, Glas, Blech, Alteisen, Papier, Elektrogeräte,

etc. gesondert zu entsorgen. Dies belegen die neusten Statistiken. Wir sprechen der Bevölkerung dafür ein grosses Dankeschön aus! Weiter so...

Verbrennen von Abfällen

Trockene, natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht. Sollten trockene Ast- und Holzhaufen verbrannt werden, sind diese vorher umzuschichten (Unterschlupf für Kleintiere wie Igel, usw.). Zum Anfeuern ist Papier zulässig, aber nur in kleinen Mengen. Das Verbrennen aller übrigen Abfälle ist verboten.

Ausgediente Sachen

Inhaberinnen und Inhaber von ausgedienten Fahrzeugen, Fahrzeugteilen,

Pneus, Maschinen, Geräten und dergleichen sind verpflichtet, diese Sachen innert Monatsfrist zu entsorgen, wenn sie nicht in gedeckten Räumen aufbewahrt werden können.

Strassensanierung Ortsdurchfahrt Kleindietwil

Der Deckbelag der Kantonsstrasse durch Kleindietwil wird erneuert. Im Zusammenhang mit dieser Sanierung macht es Sinn, die Kontrollschachdeckel ebenfalls zu ersetzen (Aufgabe der Gemeinde). Die Arbeiten werden in den Monaten Juni/Juli 2016 im Auftrage des Tiefbauamtes des Kantons Bern durchgeführt. Es muss in dieser Zeit mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Wir bitten um Verständnis.



Bild: pb

Hofladen



**BADERTSCHER
MADISWIL
Biohof** 

www.bio-badertscher.ch ☎ 062 965 01 64

Besuchen Sie unseren Hof mit den Tieren und geniessen Sie die frischen, schmackhaften und gesunden Nahrungsmittel aus dem Hof-Lädeli.

Im Juni gibt es wieder unsere sagenhaft aromatischen Erdbeeren!



Herrmann und Zulliger AG

Garage - Landmaschinen 

www.herrmann-zulliger.ch

4943 Oeschenschach Telefon 062 965 39 79 • 4935 Leimiswil Telefon 062 965 02 20




Neu: Husqvarna Vertretung






in Madiswil

Gnuss-Insle

Bäckerei Felber AG und Kloster Metzgerei Haas AG



BÄCKEREI
KONDITION
CAFÉ
Felber
www.felberbeck.ch

Bäckerei Felber AG
MO - FR: 6.00 - 18.30, SA: 6.30 - 17.00, SO: 7.30 - 17.00
062 965 40 40 office@felberbeck.ch

Kloster Metzgerei Haas AG
MO - FR: 7.30 -12.30 / 14.00 – 18.30, SA: 7.30 -15.00
062 / 965 11 22
www.kloster-metzgerei.ch / filiale.madiswil@kloster-metzgerei.ch



haas ag
Kloster-Metzgerei · St. Urban

Gemeindeverwaltung

Amphibienschutz

Herzlichen Dank den Schülerinnen und Schülern, den Verantwortlichen Lehrkräften, der Schulleitung, dem Werkhofteam sowie all den freiwilligen Helferinnen und Helfern, für ihr Engagement zugunsten der diesjährigen Rettungsaktion für die Amphibien beim Bürgisweiher, Madiswil. Insgesamt wurden 3173 Tiere über die gefährliche Melchnaustasse getragen und so gerettet. Die meisten davon sind Erdkröten (961 Weibchen, 1621 Männchen). Weiter wurden noch 225 Grasfrösche und 366 Bergmolche gerettet. Die Hauptwanderung fand Ende März 2016 statt. Wir freuen uns, nächstes Jahr wieder auf all die Helferinnen und Helfer sowie die gute Zusammenarbeit mit der Schule Madiswil zählen zu dürfen.

Feuerbrand

Bekanntlich ist der Feuerbrand als eine gemeingefährliche Krankheit taxiert und daher meldepflichtig. Typische Symptome sind:

- das Absterben von ganzen Blütenbüscheln

- eine vom Stiel her braune Verfärbung der Blätter
- U-förmig abgebogene Triebe
- Nestweise braun und ledrig werdende Blätter, die am Baum hängen bleiben
- Schleimtropfen treten aus Jungtrieben und Rinde aus

Während der Vegetationszeit werden die folgenden Kontrolleure unterwegs sein und Grundstücke inspizieren müssen. Wer verdächtige Pflanzen feststellt, hat an einen der folgenden Kontrolleure Meldung zu erstatten:

- Annemarie Zaugg, Mättenbach, Tel. 062 965 17 27 (Gebiet Madiswil und Gutenberg)
- Katharina Graber, Leimiswil, Tel. 062 965 22 58 (Gebiet Leimiswil)
- Jürg Wolf, Kleindietwil, Tel. 079 414 05 04 (Gebiet Kleindietwil)

Besten Dank für Ihre Mithilfe zur Bekämpfung des Feuerbrandes!

Ambrosia

Die Ambrosia gehört zur Gruppe nichteinheimischer Pflanzen, die ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen kann. Die Pflanze kommt

vor allem in Siedlungsgebieten des Mittellandes vor. Viele Samen waren in Körnermischungen zu finden (z.B. Vogelfutter). Ambrosia findet man häufig in privaten Hausgärten, auf öffentlichen Grünplätzen, in und um Baustellen jedoch viel seltener in Landwirtschaftsgebieten. Wie Feuerbrand ist auch Ambrosia der Meldepflicht unterstellt. Wer Ambrosia Pflanzen feststellt oder Fragen zu Ambrosia hat, hat sich bei unserem Spezialisten, Marc Sommer, Gärtner, Bänackerstrasse 20, 4934 Madiswil, Tel. 062 965 28 37, zu melden. Unter www.ambrosia.de finden Sie nützliche Hinweise zum Aussehen der Pflanze.

Hundehaltung – Sachkundenachweis

Seit 1. Oktober 2008 ist das neue Tierschutzgesetz in Kraft. Dieses schreibt für jedermann, der einen Hund neu erwerben und halten will, das Erbringen eines so genannten Sachkundenachweises vor. Auf der Internetseite www.skn-kurse.ch erfahren Interessierte mehr. Bei der Gemeindeverwaltung kann ein Merkblatt bezogen werden.

Kommission für öffentliche Sicherheit

Notfallnummer 118, Überlastung, Alternative

Infolge der vergangenen Unwetter war die Notfallnummer 118 überlastet. In solchen Katastrophenfällen, welche sich grossräumig auswirken,

wird für Betroffene empfohlen, direkt die Nummer der örtlichen Feuerwehrinsatzzentrale der Feuerwehr Hunzen im Feuerwehrmagazin des Dorfcentrums anzurufen. Die Nummer lautet: **062 965 35 90**

Wespenplage

Zur Beseitigung von lästigen Wespenestern kann direkt angefragt werden: Zulliger Beat, Feuerwehrkommandant, Kleeblattweg 6, Madiswil, Tel. 062 965 18 62, N 079 646 86 87

Schuhmacherei Schneeberger

4934 Madiswil

062 965 44 01

www.schuhmacherei-schneeberger.ch

info@schuhmacherei-schneeberger.ch



- Reparaturen aller Art
- Kleinorthopädische Anpassungen
- Verkauf von Bequemschuhen
- Kundenparkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag geschlossen

Dienstag – Freitag:

8.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00

Samstag: 8.00 – 12.00

Weitere Termine nach Vereinbarung

Ich freue mich auf Sie!

Einladung zum

50 Jahre Jubiläum MTV Madiswil 20. August 2016



Am 20. August 2016 feiert der MTV Madiswil sein 50-jähriges Bestehen.
Festbetrieb ab 12:00 beim Schulhaus Neumatt in Madiswil.

Plauschturnier für Nicht-Faustballer, Männer, Frauen, Kinder.

Mannschaften bitte anmelden (fünf Spieler).

Jeder Spieler bekommt einen Verpflegungsgutschein

Schnuppertrainings: Wir trainieren jeden Donnerstagabend von 20:00 bis 22:00 Uhr
in der Neumatt in Madiswil.

Der MTV Madiswil freut sich auf ein schönes Fest mit vielen Teilnehmern (Mannschaften) und Gästen.

Anmeldung:

Mannschaftsname: _____

Mannschaftsführer: _____

Name: _____ Vorname: _____ Jahrgang: _____

Adresse: _____ E-mail: _____ Tel: _____

Anmeldung bis am 1. August 2016 bei Hanspeter Schär, Wyssbach, 4934 Madiswil

e-mail: s.hp.schaer@bluewin.ch

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Bauverwaltung

Baubewilligungen

In unserer Gemeinde wurden seit der letzten Publikation folgende Baubewilligungen erteilt:

- Käser Hans Peter, Aengermatte 90, Kleindietwil; Anbau/Umbau/Ausbau Gebäude Aengermatte 92
- Ramel Ron, Orbach 101, Madiswil; ARA-Anschluss
- Jäggi Rudolf, Hochrüti 232, Gutenberg; ARA-Anschluss, Befestigung Mistplatz
- Sommer Lars, Mühlebergstr. 33, Madiswil; Umbau/Erweiterung Einfamilienhaus
- Wälchli-Graber Katharina und Herbert, Bleienbachstr. 21, Lotzwil; Um- und Ausbau Stöckli, Thal 107b, Madiswil
- Ramalingam Sritharan und Srit-hararan Sivajiny, Untergässli 19, Madiswil; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Erlenweg 12, Madiswil
- Burri Markus, Orbach 98, Madiswil; Einbau Loftwohnung in best. Viehstall, Neubau Autounterstand, Ersatz Stückholzheizung durch Wärmepumpe WP
- Zulliger Ernst, Kopf Wyssbach 167, Madiswil; Neubau Abstellplatz für Motorfahrzeuge
- Ledermann Urs, Steingasse 16, Madiswil; Erstellen Schwimmbad
- Sigrist Johann, Mättenbach 74, Madiswil; Ersatz Holzheizung, Anschluss Gebäude Nr. 41 mittels Fernwärmeleitung
- Liechti Urs, Neumattweg 23, Madiswil; Umbau Küche, Fassadenveränderung und -sanierung, wärmetechnische Sanierung Wohnzimmer
- Stiftung WBM, Unterdorfstr. 62, Madiswil; Zugangstüre neu in Fassade zu neuem Verkaufslokal EG
- Zaugg-Tanner Paul und Christine, Bänackerstrasse 8, Madiswil; Anbau Werkraum, Erweiterung Vordach

Energieeffizienz und erneuerbare Energien – Förderprogramm

Der Kanton Bern betreibt ein Förderprogramm für energieeffiziente Gebäude und erneuerbare Energien. Besonders gefördert werden Gebäudesanierungen und der Ersatz von Elektroheizungen. Es werden folgende Unterscheidungen gemacht:

- Verstärkung des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen
- Hohe Förderbeiträge für MINERGIE
- Spezielle Förderaktion zum Ersatz von Elektroheizungen
- Kontinuität bei den Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und Wärmenetzen

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Internetseite www.energie.be.ch. Gerne berät Sie auch unsere Regionale Energieberatungsstelle Oberaargau, Herr Leuenberger, Jurastrasse 29, 4900 Langenthal (Tel. 062 923 22 21).

Solaranlage erwünscht?

Diverse Firmen in unserer Region planen Solarlösungen. Angeboten werden Anlagen zur Strom- oder Warmwasserproduktion oder beidem. Wir empfehlen den Hauseigentümer/innen bei einem Neu- oder Umbau ihrer Liegenschaft den Einbau einer entsprechenden Solaranlage genau zu prüfen. Informationen erhalten Sie ebenfalls bei der Regionalen Energieberatungsstelle Oberaargau (siehe oben) oder bei der Bauverwaltung Madiswil (Tel. 062 957 70 72).

Zivilstands-nachrichten

Todesfälle

11. März 2016
Hans Rudolf Weber-Röthlisberger
 geb. 1926
 Mühlebergstasse 24

1. April 2016
Rosalie Leuenberger-Kuert
 geb. 1926
 Pauli 21

29. April 2016
Paul Rutschmann-Jäggi
 geb. 1925
 Scheine 144, Kleindietwil

2. Mai 2016
Beatrice Kämpfer
 geb. 1963
 Plattenstrasse 16

3. Mai 2016
René Hartmann-Ruckstuhl
 geb. 1946
 Mühlebergstrasse 14





WIE SICHER SIND IHRE INFORMATIONEN?

Sichere und zuverlässige ICT-Infrastrukturen.
Vertrauen Sie auf den Schweizer Experten!

InfoGuard AG · Lindenstrasse 10 · 6340 Baar · Tel. +41 41 749 19 00 · info@infoguard.ch · INFOGUARD.CH
 InfoGuard AG · Stauffacherstrasse 141 · 3014 Bern · Tel. +41 31 556 19 00



90 Jahre Motorspritze * Hans *

17. und 18. Juni 2016 beim Schulhaus Leimiswil

- **Programm am 17. Juni 2016**
- Ab 17.00 Uhr
- Füreobebier (Grill unter Feuer)
- Besichtigung **Motorspritze Baujahr 1926 und Handdruckspritze 1872**
- Gemütliches Zusammensein!

- **Programm am 18. Juni 2016**
- Ab 10.00 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge und Spritzen
- Oldtimerspritzen und Fahrzeuge im Einsatz
- 11.00 bis 13.30 Uhr Mittagessen
- Demonstration Kleinlöschmittel. (Auch für Kinder)
- Gemütliches Zusammensein!



Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
Feuerwehrverein Leimiswil



Bilder: Vreni Schaller

Härzlechi Gratulation

Härzlechi Gratulation au dene, wo im Juni oder Juli chöi Geburtstag fiire.
Mir wünsche es schöns Fescht – und natürlich Glück und gueti Gsundheit!

96 Jahre

3. Juni
Johann Rudolf Staub-Hänni
Wyssbach 128

95 Jahre

8. Juli
Gritli Ingold-König
Unterdorfstrasse 11

94 Jahre

26. Juli
Lena Schneeberger-Pfäffli
Scheine 52a, Kleindietwil

92 Jahre

7. Juni
Bethli Kummer-Hasler
Untergässli 11

90 Jahre

2. Juni
Rudolf Mosimann-Trausner
Dorfstrasse 2, Gutenberg

85 Jahre

1. Juni
Martha Schürch-Schärer
Roschbach 224, Gutenberg

25. Juni
Adelheid Hubschmid-Wittwer
Oberdorfstrasse 48

80 Jahre

7. Juni
Ruth Schneider
Lindenholz 1m, Leimiswil

9. Juni
Katharina Lanz-Liechti
Oberdorfstrasse 10

12. Juni
Anna Schär
Untergässli 11

26. Juni
Ursula May-Häni
Scheine 133, Kleindietwil

75 Jahre

8. Juni
Rosmarie Scheidegger-Griner
Rain Mättenbach 51

20. Juni
Paul König-Flückiger
Oberdorfstrasse 32

25. Juni
Katharina Wyss-Jäggi
Untergässli 11

7. Juli
Ruth Trösch-Schneider
Zielackerstrasse 14

Zivilstands- nachrichten

Heirat

15. April 2016
Elias & Salomé Jaus-Trachsel
Wyssbach 132

26. Februar
**Laila Tuncer-Haas & Sarp
Tuncer**
Mättenbach 66

Geburten

5. März
Christiano Fabio Scialdone
des Simon Pierre Logi und
der Luana Scialdone,
Dorfstrasse 5, Gutenberg

10. März
Vincent Jost,
des Thomas Jost und
der Christine Bärenbold,
Melchnaustasse 5

22. März
Leo Weimar,
des Jens Weimar und
der Monika Weimar (geb. Fuchs),
Bänackerstrasse 8a

11. April
Yasmin Kuceráková,
des Jan Kucerák und
der Leona Kuceráková,
Gässli 41, Kleindietwil



Sommernachtsfest

25. Juni 2016

18:00 - 24:00 Uhr
Areal Markus Gerber
Grossmatt, Madiswil

Gemeinsam starten wir in den Sommer!

Live Band:
Duo Liederlig

Grillbuffet à discrétion
mit Salat und Pommes Fr. 22.-

Kinder bis 12 Jahren in Begleitung
zahlender Eltern essen gratis

Salatbuffet à discrétion Fr. 12.-

Kaffestube mit Kuchen

Madiswiler
Gwärb



Gewerbeverein Madiswil u. Umgebung 4934 Madiswil

Ernst Fiechter AG
EFAG

- Sicherheitstechnik
- Schliesstechnik
- Schreinerei/Schlosserei
- Reparaturservice
- Tresor

Spitalgasse 15
4900 Langenthal
Telefon 062 923 35 45
Fax 062 923 30 80
Mobil 079 209 18 55
info@efag-langenthal.ch

Werkstatt: Melchnastrasse 11, 4934 Madiswil

efag-langenthal.ch



HIMBEEREN selber pflücken

Montag - Freitag

9.30 - 11.30 Uhr • 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag

10.00 - 16.00 Uhr

weitere Pflückzeiten auf Anfrage • signalisiert

M. & H. Wegmüller

Eichholz 10, Leimiswil

4936 Kleindietwil

062 544 62 48

www.lama-erlebnis.ch
www.lavendel-erlebnis.ch

Mitteilungen der Kirchgemeinde Madiswil

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juni, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. S. Leuenberger

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr:

Familiengottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Kat. H. Hurni, Mitwirkung der 5. KUW-Klasse, Kirchenkaffee

Sonntag, 19. Juni, 9.15 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Lobpreisgruppe

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr:

Waldgottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Mitwirkung Musikgesellschaft

Sonntag, 3. Juli, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfrn. Chr. Stuber

Sonntag, 10. Juli, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

Sonntag, 17. Juli, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. G. Haffer

Sonntag, 24. Juli, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. G. Haffer

Sonntag, 31. Juli, 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. G. Haffer

Hinweise auf Gottesdienste finden sich auch wöchentlich im Anzeiger Langenthal und Umgebung.

Pfarramt

Pfr. Thomas Hurni hat vom 16. Juli bis 7. August 2016 Ferien.

Vertretung: Pfr. Günther Haffer,

Amselweg 3, 4914 Roggwil,

041 988 27 33, g.l.haffer@bluewin.ch

Kind und Jugend

Kirchliche Unterweisung KUW

2. Klasse: Jeden Mittwoch von 11 – 11.45 Uhr im Schulhaus

3. Klasse: Jeden Donnerstag von 16.10 – 16.55 Uhr im Schulhaus

5. Klasse (Gruppe B):

Freitag, 3. Juni, von 14.20 – 16.55 Uhr in der Pfarrscheune

Blocktage (Gruppe A und B)

Donnerstag, 9. und Freitag,

10. Juni 2016 von 9.10 – 11.45 Uhr,

13.30 – 16.05 Uhr in der Pfarrscheune

Auskunft/Verantwortliche:

2. und 9. Klasse: Pfr. T. Hurni

3., 4. und 5. Klasse: Hermine Hurni-Liechti

7. Klasse: Naomi Meierhofer

Sonntagsschule

Sonntag, 5./19. Juni, in der Kirche anschl. in der Pfarrscheune,

26. Juni, Waldgottesdienst.

Kinder ab ca. fünf Jahren sind

herzlich eingeladen. Die kleineren

Kinder werden während der Sonntagschule im Kinderhort betreut.

Kontakt: Pfarramt,

Pfr. T. Hurni, 062 965 12 54

Fiire mit de Chliine

Dienstag, 28. Juni um 16 Uhr

in der Kirche

Alle Kinder zwischen 3 und 5 Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Annekäthi Etter, 062 558 67 05

Jungschar

Samstag, 4./18. Juni, um 13.30 Uhr beim Pfarrhausstöckli.

Alle interessierten Kinder ab der

2. Klasse sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Naomi Meierhofer

Sommerlager, SOLA 2016

Ägypten, 16. Juli bis 23. Juli in Kandersteg

Kontakt: Jan Steiner, Winkelweg 10,

4932 Lotzwil, 079 599 94 88

Naomi Meierhofer, 077 485 42 45

Veranstalter: Jungscharen Lotzwil/Madiswil

JK «Jungi Chile»

Freitag, 3./17. Juni und von 18.30 Uhr bis ca. 22 Uhr im Jugendraum des

Dorfzentrums. 18.30 Uhr: Ankunftszeit (chill in), 19.00 Uhr: Programm.

Alle Jugendlichen ab der 8. Klasse bis ca. 20 Jahre sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Naomi Meierhofer, 077 485 42 45

Aktuelle Informationen zu Jungschar und JK finden Sie ebenfalls unter www.kirchemadis.ch

Jugendhauskreis

Mittwoch, 8./22. Juni, 19.45 – 21.45 Uhr

Für weitere Informationen melde Dich!

Kontakt: Mirjam Hasler

Veranstaltungen

Bibelabend

Mittwoch, 1./15. und 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Auskunft beim Pfarramt

Froueobe

Dienstag, 7. Juni, um 20 Uhr, im Hortraum, Schulhaus Neumatt.

Thema: Gassechuchi – *Referentin:*

Esther Schönmann, Langenthal

Mensch im Alter

Gottesdienst im Altersheim Lotzwil

Freitag, 10. Juni, 9.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfr. D. Locher

Freitag, 24. Juni, 9.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfrn. A. Jordi

Freitag, 8. Juli, 9.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfr. F. Buchschacher

Freitag, 22. Juli, 9.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfr. S. Reichenbach

Gottesdienste im Zelgli-Treff

Freitag, 10. Juni, 10.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfr. D. Locher

Freitag, 8. Juli, 10.30 Uhr,

Gottesdienst mit Pfr. F. Buchschacher

Kaffeestube

Die Kaffeestube in der Pfarrscheune

ist am Dienstag, 7./14./21. und 28. Juni von 14 Uhr bis 16 Uhr zum gemütlichen

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen für Jung und Alt geöffnet.

Seniorenferien der Kirchgemeinden Melchnau und Madiswil

Die Seniorenferien finden im schönen Berner Oberland statt. **Samstag,**

3. Samstag bis 10. September 2016 im Hotel Artos in Interlaken

Anmeldung bis 6. Juni 2016 an

das Sekretariat der Kirchgemeinde Madiswil, S. Schranz, Sennjöggel,

4934 Madiswil, ccs@bluewin.ch


Praxis für Massagen
Gesundheits- und Sportmassage
Körpertherapie



Narbenentstörung
Lymphdrainage
Med./Klassische Massage
Medi-Tape
APM

Stephan Jäggi
ärztl. dipl. Masseur

Dinkelacker 1 • 4932 Gutenberg
062 923 74 11 • 079 318 73 50
jaeggj@praxis-fuer-massagen.ch
www.praxis-fuer-massagen.ch

MULDENSERVICE



Alfred Gyr

Steingasse 17
4934 Madiswil
T. 062 922 77 07
N. 079 332 99 43
F. 062 922 66 96
gyr.mulden@bluewin.ch

Gemeindeferien**Auf den Spuren von Luther und Bach, 26. September bis 1. Oktober 2016**

Anmeldung bis 15. Juni 2016 an das Pfarramt Madiswil, Pfr. T. Hurni, pfr.t.hurni@gmx.ch

Kollekten

6. März: Gottesdienst (Synodalratskollekte, Kirchen im Ausland), CHF 67.80

13. März: Gottesdienst (Kinderheim Selam Aethiopien), CHF 206.20

11. März: Weltgebetsstag, CHF 278.90

20. März: Palmsonntag (CSI), CHF 449.40

25. März: Karfreitag (WBM Madiswil), CHF 243.–

27. März: Ostern (HMK Hilfe für Menschen), CHF 220.–

3. April: Gottesdienst (Kinderspital Kanta Bopha), CHF 132.–

8. April: Abdankung Seniorenarbeit, CHF 563.75

10. April: Gottesdienst (Mission 21), CHF 256.50

17. April: Gottesdienst (Kinderhilfswerk Lima, Peru), CHF 455.–

24. April: Gottesdienst (Synodalrats-

kollekte, internat. Organisationen), CHF 63.–
Herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden!

Kirchliche Handlungen**Taufen**

10. April: **Lia Céline Reinhard**, geboren am 11. Februar 2016, Tochter des Peter Reinhard und der Regula Reinhard geb. Bärtschi, wohnhaft in Madiswil, Wyssbach 143

Die Liebe ist langmütig, gütig und freundlich; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles; die Liebe hört niemals auf. 1. Kor. 13, 4+ 7-8

Beerdigungen

18. März: **Hans Rudolf Weber**, geboren am 19. Juni 1926, gestorben am 11. März 2016, verheiratet gewesen mit Ruth Weber geb. Röthlisberger, wohnhaft gewesen in Madiswil, Mühlebergstrasse 24

8. April: **Rosalie Leuenberger**, geboren am 11. Juni 1926, gestorben am

1. April 2016, verwitwet gewesen von Ernst Leuenberger, wohnhaft gewesen in Madiswil, Pauli 21

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jes. 43.1

Wichtige Telefonnummern**Präsident Kirchgemeinde:**

Hans-Ulrich Gfeller, 062 965 12 08

Pfarrer:

Thomas Hurni, 062 965 12 54

Sekretariat:

Susanne Schranz, 062 965 36 57

Sigristenehepaar:

Hans-Ulrich und Magdalena Leuenberger, 062 965 19 26

Jugendarbeiterin:

Naomi Meierhofer, 077 485 42 45

Katechetin:

Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22

Verantwortlich für die Kirchgemeindefeiten: Hermine Hurni-Liechti



Sie haben die Wahl...

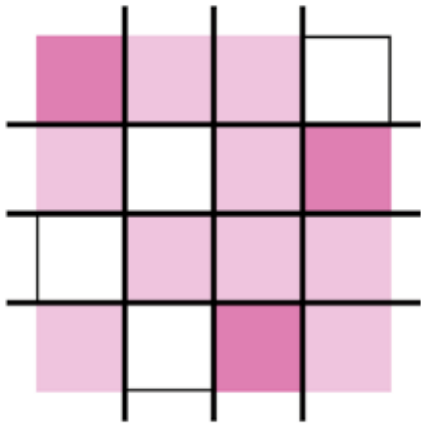


M. Bühler & Co
4935 Leimiswil, Tel. 062 965 19 20
GARAGE und MOTORGERÄTE
Verkauf, Service & Reparaturen sämtlicher Marken

HONDA
POWER EQUIPMENT

VIKING

www.mbuehlerco.ch - info@mbuehlerco.ch



Heinz Schneeberger

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Berg, 4933 Rütshelen

Natel 079 443 14 61

meinplattenleger@bluewin.ch

www.mein-plattenleger.ch

Pflästerungen

Natursteinarbeiten

Maurerarbeiten

Ich erstelle Ihren Sitzplatz oder Vorplatz gerne mit Natur- oder Betonsteinen – ganz nach ihren Wünschen.

Ralf Schadt

Obergasse 4

4934 Madiswil

079 677 05 76

ralf-schadt79@hotmail.com

schadt-pflaesterungen.ch

GEMET

**Immer hart
am Stahl**

METALLBAU AG
DÜRRENROTH

METALL- & STAHLBAU
GERBEHOF
3465 DÜRRENROTH
TEL. 062 964 12 24
FAX 062 964 14 02
info@gemet-stahl.ch
www.gemet-stahl.ch

Ihr Spezialist für:

- Stahlbau
- Fassadenbau
- Brandschutztüren aus Stahl
- Allgemeine Metallbauarbeiten
- Fenster & Türen aus Aluminium & Stahl

www.gemet-stahl.ch



In der Schulküche wurden verschiedene Backwaren gebacken – für einen guten Zweck.

12-Stunden-Backaktion für verfolgte Christen in aller Welt

Rund zwanzig Jugendliche der JK-Madiswil backten sich am ersten Märzwochenende durch die Nacht. ■ KIRCHGEMEINDE MADISWIL

Nume no 12 Zöpfe», so etwa tönte es um zwei Uhr morgens aus der Schulküche. Im OSZ Kleindietwil entstanden leckere Cakes, Züpfen und Brote. Für einen guten Zweck verzichteten sie auf den Ausgang und backten zwölf Stunden lang, teilweise in Schichten. Einige Hardcoretypen nahmen sich die ganze Nacht vor. Unsere Mission war klar: wir wollten ein Zeichen in Form einer Spende für die Christenverfolgung setzen.

Fehlende Schokolade

In den vorangehenden Wochen verteilten die JK-ler Flyer, damit die Madiswiler gewünschte Backwaren bestellen konnten. Es kamen über fünfzig Bestellungen zusammen. Dazu kamen alle Waren, die am nächsten Samstag vor dem Coop verkauft wurden. Das gab ganz schön viel zu tun. So startete die Back-Crew topmotiviert mit lauter Musik und vorgeheizten Backöfen. Kräftige Männer kneteten den Zopf Teig, zärtliche Frauenhände schmelzten die Schokolade. Erstaunte Augen glotzten müde in den Backofen, in dem der einklöner Zopf den Backofen zu sprengen drohte.

Jeder wusste, was zu tun ist. Plötzlich ein Aufruhr: «Mir hei ke Schoggi meh!» Während schnelle Autofahrer zum nächsten Tankshop eilten, gönnten sich die Schoggicakemacher eine Pause. Gegen den Schluss galt es, die noch warmen Waren sorgfältig einzupacken und anzuschreiben. Die unseriöse Hälfte tanzte rum oder machte eine Mehlschlacht.

Spende an Opendoors

Am Schluss wurde alles gefegt, zusammengeräumt und im Auto verstaut. Einige nahmen sich einen Powernap vor, andere begaben sich für ein Energiefrühstück direkt in den Topshop. Um halb neun Uhr morgens wurde mit den übrigen Kräften der Stand aufgebaut und betreut. Die warmen Waffeln verkauften sich so gut, dass wir zwei Portionen Teig nachmachen durften. Von den Männern wurden die Bestellungen ausgeliefert. Den Erlös spendeten wir Opendoors, einer Organisation, die sich weltweit für verfolgte Christen einsetzt. Wir danken Gott und Ihnen für die vielen Spenden und sind dankbar, dass wir so unsere Glaubensbrüder unterstützen durften.

königbau
madiswil

062 965 29 28 | 079 205 91 80 | info@koenigbau.ch

An- und Umbauten

Maurerarbeiten

Keramische **Beläge**

Verbund**stein**beläge

Tiefbauarbeiten

Christian Zaugg

Land- und Forstbetrieb

Wir empfehlen uns:

- Gartenholzerei
- Holzerarbeiten
- Häckslerarbeiten

Verkauf von:

- Brennholz
- Holzschnitzel
- Pfähle

Christian Zaugg, Land- und Forstbetrieb
Mättenbach, 4934 Madiswil
062 965 17 27 / 079 329 52 17
a-chr.zaugg@bluewin.ch
www.zauggforstbetrieb.npage.ch

christoph wenger

Ihr Fachmann für:

- Sanitäre Anlagen im Um- und Neubau
- Heizungsanlagen und Sanierungen
- Wärmepumpen und erneuerbare Energien
- Spenglerei
- Planung und Ausführung

Christoph Wenger Haustechnik
Eidg. Dipl. Haustechnikinstallateur

Oberdorfstrasse 20, 4934 Madiswil
T 062 965 12 24 / F 062 965 36 45
info@wenger-haustechnik.ch

ZULLIGER Z SCHREINEREI HOLZBAU AG

KOPF WYSSBACH • 4934 MADISWIL • WWW.ZULLIGERAG.CH

TEL. 062 965 31 11 • FAX 062 965 31 37 • INFO@ZULLIGERAG.CH



Von den kleinen Details bei Schreinerarbeiten bis hin zu Gesamtlösungen bei An-, Um- oder Neubauten. Unsere Planer, Schreiner und Zimmerleute unterstützen Sie von der ersten Idee bis zur Fertigstellung Ihrer baulichen Träume. Zögern Sie nicht, und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Wir bringen Holz in Form



Bild: Brot für alle/Fastenopfer

Der Tisch als zentraler Ort der Begegnung und des Genusses.

Gemeinsam Essen – Wert und Bedeutung der Tischgemeinschaft

Wort an die Gemeinde ■ VON PFARRER THOMAS HURNI

Liebe Gemeinde

Der Sommer ist die Zeit fröhlicher Tischgemeinschaft im Freien. Freunde oder Verwandte kommen zum Essen, es wird viel geredet und gelacht, die Kinder freuen sich besonders aufs Gebrätelte und spielen im Anschluss fröhlich, während die Erwachsenen sich viel zu erzählen wissen. Essen ist mehr als Ernährung. Lesen Sie in dieser Ausgabe über die Bedeutung der Gemeinschaftserfahrung am Tisch.

Herzlich grüsst Sie Ihr Pfarrer Thomas Hurni

Der Tisch ist ein zentraler Ort der Begegnung. In der Familie begegnen wir uns täglich am Tisch. Mit Gästen verbringt man einen bedeutenden Teil der Zeit am Tisch. Arbeitet man auswärts, so ist der Tisch Begegnungsort von Arbeitskollegen. Paare treffen sich beim Essen und zum Essen. «Liebe geht durch den Magen», sagt man zurecht. Verliebte Pärchen jedenfalls vertiefen durch das gemeinsame Essen und die damit verbundenen Gespräche ihre Bindung. Auch Ehen, Freundschaften, Verwandtschaften und Kirchgemeinden werden durch gemeinsames Essen gestärkt.

Bei vielen Gelegenheiten finden Festessen statt. Sie bilden einen Brennpunkt bei Taufen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Beerdigungen und vielen anderen Anlässen. Es sind zentrale Lebensereignisse, das gemeinsame Mahl spielt also auch da eine wichtige Rolle, es stärkt die Ge-

meinschaft und ist ein soziales Grundbedürfnis des Menschen.

Mahlzeiten spielen auch bei Jesus eine zentrale Rolle. Er ass zusammen mit Aussenseitern und Ausgegrenzten und holte sie so in die Gemeinschaft zurück. Er ass mit seinen Jüngern täglich an einem Tisch und beim Letzten dieser Essen stiftete er mit dem Abendmahl wiederum ein Mahl als Erinnerung und Erneuerung der tiefen Gemeinschaft mit ihm. Das Abendmahl war damals noch kein so stark ritualisiertes Essen wie heute, es war verbunden mit einer gemeinsamen Mahlzeit und ein herausgehobener Teil solcher gemeinsamer Mahlfeiern. Auch in der Lehre Jesu spielen die Mahlzeiten eine wichtige Rolle. So verwendet Jesus zum Beispiel das Bild vom Festmahl, um die Freude des vollendeten Reiches Gottes darzustellen (Matth. 22,1-10 und Lk. 14,15-24).

Das gemeinsame Essen spielt auch zu alttestamentlicher Zeit eine zentrale Rolle. Alle Feste waren mit Essen verbunden, sowohl die privaten, wie z.B. Hochzeiten, als auch die religiösen Feste Israels. Bei der Darbringung von Opfern ass man anschliessend gemeinsam die Opfertiere und auch bei Bundesschlüssen wurde gegessen. Im Zentrum der alttestamentlichen Befreiungsgeschichte, dem Auszug aus Ägypten, steht das Passahmahl zum Gedenken an die Befreiung aus dem Sklavendienst und an die Verschonung Israels vor der Tötung der Erstgeburt. Und

erlacher polster

Ein Garant für solide Polsterarbeit

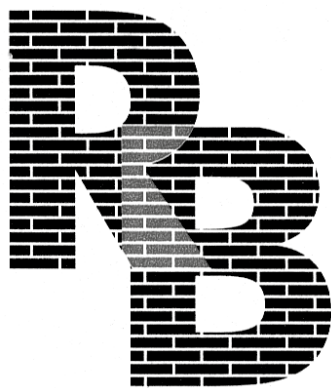
Produkte
stega®

Mit uns sind Sie in jeder Situation gut gepolstert

stega Kollektion | Neubezüge | Polsterarbeiten aller Art

Besuchen Sie unsere Ausstellung, verlangen Sie eine Heimberatung oder senden Sie uns ein Foto für eine Offerte.

Erlacher Polster GmbH | Chasseralstrasse 18 | 4900 Langenthal | Telefon 062/965 05 55 | info@erlacher-polster.ch | www.erlacher-polster.ch



- Maurergeschäft
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliesestrichböden

Rupp Bruno

Adlerweg 2, 4934 Madiswil
Telefon 062 965 31 67

Elektro Scheidegger AG

4937 Ursenbach
062 965 26 26

- **Elektroinstallationen**
- **Telefoninstallationen**
- **Reparaturen**
- **Haushaltgeräte**
- **TV / SAT Anlagen**
- **Beleuchtungen**
- **ADSL und PC Netzwerke**
- **Steuerungen**
- **Automation**

www.escheidegger.ch

wenn schliesslich der umfassende Friede kommen wird, den die Propheten ankündigen, wird Gott selbst, wie das Buch Jesaja sagt, den Völkern «ein Mahl von fetten Speisen, ein Mahl von alten Weinen» (Jes. 25,6) herrichten. Das Mahl wird zum Inbegriff des Segens.

Im Grunde genommen zielt jede Mahlzeit auf eine vertiefte Gemeinschaft. Von daher ist unser Essverhalten auch einmal zu untersuchen. Normalerweise prüfen wir, ob das Essen gesund ist oder nicht, ob die Ernährung ausgewogen ist oder einseitig, ob einer zu viel isst oder zu wenig. Fehlverhalten im Essen wird vor allem unter diesen Gesichtspunkten registriert. In diesem Artikel geht es aber sozusagen um die «soziale Gesundheit» des Essverhaltens. Sozial ungesund wäre von daher alles, was diesen tiefen Sinn des Essens, die Gemeinschaft, hindert oder verhindert. Ein laufendes Radio oder gar Fernsehen während des Essens entpuppt sich so als etwas sehr Schädliches. Ebenso der wortkarge, in sich selbst versunkene Esser, der am Geschehen am Tisch nicht teilnimmt. Wie soll da das, was Kindern und Erwachsenen auf dem Herzen liegt und so oft doch gerade am Tisch nach aussen drängt, sein Recht bekommen? Am Besten ist es, wenn immer möglich alle Familienmitglieder am Tisch zu versammeln. Häufiges gestaffeltes Essen oder

individuelle Verpflegung aus dem Kühlschrank ist ein Verlust an Lebensqualität. Ebenso kann diese dadurch beeinträchtigt werden, dass Kinder oder Jugendliche den Tisch zu früh wieder verlassen. Zu empfehlen ist ein gemeinsamer Anfang und Abschluss der Tischgemeinschaft.

Ein sozial gesundes Essverhalten pflegt das gemeinsame Essen. Es lässt dem Gespräch Raum, die Herzen können sich öffnen, die Sorgen und Freuden des Tages im Kreis der ganzen Gemeinschaft miteinander geteilt werden.

Wie es am Tisch zu und her geht, das wird auch Zeichen dafür sein, wie es sonst steht um die Gemeinschaft und um das Gespräch. Eine Familie, die am Tisch nicht reden kann, wird es wahrscheinlich überhaupt nicht können. Umgekehrt wird das, was am Tisch eingeübt wird, auch seine Früchte tragen im übrigen Zusammenleben.

Der Tisch ist einer der Brennpunkte gemeinschaftlichen Miteinanders. Es ist für uns alle grundlegend, Esskultur in diesem Sinn zu erhalten und zu pflegen. Auch Singles sollten sehen, dass sie Gelegenheit haben, regelmässig mit Freunden, Arbeitskollegen und Verwandten zu essen. Und wie schön ist es doch beispielsweise für verwitwete Väter und Mütter regelmässig beim einen und anderen ihrer Kinder essen zu dürfen. Es ist wie ein Festessen für sie.

Naomi Meierhofer neue Jugendarbeiterin – ein kurzes Portrait

Ihr Traum war es, sich irgendwo im Ausland zu investieren. Sie kam aber nur zwei Dörfer weiter. Und es fühlt sich genau so gut an. ■ KIRCHGEMEINDE MADISWIL

Am 1. März trat Naomi Meierhofer (21) die Stelle als Jugendarbeiterin in Madiswil an. Die Langenthalerin startete mit vielen neuen Ideen. Sie ist organisiert und lebte sich schnell ein. «I bi erstuunt, wi offe, fründlech u respäktvou di Junge si», meint sie begeistert. Bereits im April schloss sie zwei BESJ-Kurse zur Teamleiterin ab, um sich ihrer Aufgabe bewusster zu werden.

Naomi beendete im vergangenen Sommer die Fachmittelschule. Nach vier Monaten Missionseinsatz in der Grossstadt New York bewarb sie sich schliesslich für die Stelle. Sie war inspiriert von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

In der FEG Langenthal, wo sie selber in der Gemeinde anzutreffen ist, konnte sie schon viele Erfahrungen mit Kindern sammeln. Sie hilft vor allem in Kindergottesdiensten mit. «Wenn i mit Ching schaffe, fühlh mi lebändig», bestätigt Naomi. Durch ihre Vorgängerin Mirjam Hasler erfuhr sie von der Stelle in unserem Dorf. Die Kinder- und Jugendarbeit sprach sie sofort an.

Naomi schätzt die Zusammenarbeit mit und Unterstützung der Kirchgemeinde sehr. «D'JK und d'Jungschi söue Orte si, wo jede wiukomme isch und di Junge sech woufühle und wärtvou Beziehige und Fründschafte chöi uf boue und pflege.» Zudem ist ihr der Kontakt mit den Eltern wichtig. Sie möchte die Jugendangebote so gestalten, dass die Eltern den Teams ihre Kinder gerne anvertrauen.

«Mis Aaliege isch, de Ching Gottes Liebi nöcher z'bringe. Sie söue verschtöh, was es würklech bedeutet, mit Gott ungerwägs z'si.»



Naomi Meierhofer

Der Dorfplatz

Im Herzen von Madiswil tut sich was – der Laubenplatz im Zentrum von Madiswil wird umgestaltet.
Eine kurze Übersicht über den geplanten Ablauf. ■ VON PATRICK BACHMANN



Der Laubenplatz als zentraler Ort in Madiswil

Bilder: pb

Den Laubenplatz gibt es eigentlich gar nicht – zumindest offiziell. Bei einer kurzen Internetrecherche findet sich ein Platz dieses Namens lediglich in Freiburg in Breisgau. Vielleicht müsste man also eine offizielle Umbenennung dieses Abschnitts der Melchnaustasse ins Auge fassen – zumindest in der Schweiz wäre Madiswil mit einem Laubenplatz einzigartig...

Projekt auf der Zielgeraden

Doch vorerst geht es um die Neugestaltung dieses für Madiswil zentralen Ortes. Grundsätzlich sind drei Parteien beteiligt: Der Kanton Bern (Kantonsstrasse), die Gemeinde Madiswil und die Regionalis Immobilien AG als Eigentümerin der Liegenschaft «Alte Post». Die Siegrist Ingenieur- und Planungsbüro AG in Langenthal erarbeitete ein Projekt, welches an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2015



vorgelegt wurde (siehe LINKSMÄHDER 60 vom 1. Februar). Alle Interessierten konnten auf der Bauverwaltung die Pläne einsehen und eine Stellungnahme abgeben. Gemäss Auskunft von Projektleiter Peter Siegrist beteiligten sich drei Personen am Mitwirkungsverfahren. Mit diesen fanden im Frühjahr Gespräche statt, um ihre Anliegen anzuhören und zu diskutieren. Momentan ist der Mitwirkungsbericht in Bearbeitung mit dem Ziel, die definitiven Pläne im Sommer auflegen zu können.

Baugbeginn 2017?

Im weiteren Verlauf wird das Projekt verfahrenstechnisch in zwei Teile aufgespalten: ein ordentliches Bewilligungsverfahren für die Umgebungsgestaltung rund um die «Alte Post» und ein Strassenplanverfahren für die restlichen Änderungen. Dann wird sich zeigen, wie es um die verbesser-

te Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende bestellt ist und ob dieser zentrale Platz mit den verschiedenen Strassen und Gebäuden neu eine charakteristische Einheit bilden kann. Spannend dürfte auch sein, wie die heute gefährliche Situation bei der Ecke der alten Schmitte entschärft werden soll.

Für beide Teilprojekte kann ungefähr im Juni oder Juli dieses Jahres Einsprache erhoben werden. Sobald das Projekt rechtlich grünes Licht bekommt, müssen noch die entsprechenden Kredite gesprochen werden. Peter Siegrist geht davon aus, dass in einem Jahr die Bagger auffahren. Die Bauarbeiten werden sich über den Sommer erstrecken und er ist optimistisch, dass die Rüebechlibi 2017 erstmals auf dem neuen «Laubenplatz» stattfinden kann. Es geht also einiges im Herzen von Madiswil – man darf gespannt sein.



WOLF

Gartenbau

4936 Kleindietwil

- Planung
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natur- und Betonpflasterungen
- Gartenumänderungen

Tel. 062 965 36 08 . Natel 079 414 05 04
 info@wolf-gartenbau.ch • www.wolf-gartenbau.ch



MALERGE SCHÄFT

www.malen.walchli.li

- Konzept & Beratung
- Fassadenrenovationen
- Innere Malerarbeiten
- Spritzarbeiten

4934 Madiswil, Tel. 062 9650110

- Parkett
- Kork
- Linoleum
- Teppiche



Parkett + Bodenbeläge
 Grossmattstr. 2 • 4934 Madiswil
 Tel. 062 965 30 16 • Fax 062 965 30 12
 info@lustenberger-parkett.ch
 www.lustenberger-parkett.ch



Bild: zvg

Der Laubenplatz von einst und jetzt

Der Laubenplatz ist gerade auch für ältere Einwohnerinnen und Einwohnern mit vielen Erinnerungen und Anekdoten verbunden. Aus einem Ort der Begegnung wurde ein vom Verkehr dominierter Platz. Doch auch heute gibt es noch Gestaltungsspielraum. Ein persönlicher Blick auf einen Ort im dauernden Umbruch. ■ VON KLAUS GRÄUB

Heil Dir, Helvetia!». So sangen wir andächtig am 1. August und füllten damals den ganzen Laubenplatz. Heute undenkbar mit dem hohen Verkehrsaufkommen und dem Strassenlärm.

Bis 2009 beherrschte eine mächtige Linde den Laubenplatz. Somit könnte er eigentlich auch Lindenplatz heissen. Als «Dorflinde» hat der Baum sogar in die Literatur Eingang gefunden («d'Dorflinge» von Jakob Käser). Der heutige Baum ist ein Ersatz für die aus Sicherheitsgründen gefällte Dorflinde. Ob sie je so stattlich werden wird, wie es ihre Vorgängerin war? Sie wirkt mit der Bank rundherum heute als Denkmal für die Dorflinde des dichtenden Dorfschmieds, der hart an der Kante der Hauptstrasse Pferde beschlagen konnte, ohne dass der Verkehr sie scheu gemacht hätte.

Der Dorfbrunnen

Zur Linde gehört auch ein Brunnen, schon das Lied vom Lindenbaum sagt es. Bevor jedes Haus eine Wasserleitung besass, waren die Dorfbrunnen Treffpunkt der wasserho-

lenden Jugend und ein Dorfzentrum. Der Brunnen auf dem Laubenplatz ist einer von vier öffentlichen Brunnen, die alle auf dem linksseitigen Ufer des Dorfbachs angeordnet sind. Den Brunnstock ziert eine geschmiedete und bemalte Fahne, die den Linksmäher zeigt, die Wappenfigur der Gemeinde. Das Wasser strömt in eine weite runde Schale jüngeren Datums. Vorher stand da ein Trog, aus dem Tiere trinken konnten, für durstige Menschen war die Röhre bequem erreichbar.

Alte Madiswiler vor unserer Zeit konnten sich noch erinnern, wie am Laubenplatz der Dorfbach einst offen floss, so ungefähr wie heute im oberen Oberdorf. Eine jüngere Generation könnte es vielleicht interessant finden, das Wasser mitten im Dorf wieder sichtbar zu machen.

Ursprung des Namens

Warum eigentlich Laubenplatz? Wir kennen die Lauben von Bern. Dort wurden in alten Zeiten Holzläden aufgeklappt und Ware feilgeboten. Die Kundschaft blieb draussen, die

Gut zu wissen!

Sie bekommen Prospekte und Werbematerial von Quickline oder sehen Plakate, auf denen neben dem Logo von Quickline noch das der Renet AG drauf ist. Es gibt aber auch die Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM. Die Rechnung erhalten Sie aber von der Gemeinde Madiswil und von der Billag. Haben Sie den Überblick noch, welche Firma was macht, wofür zuständig ist und warum Sie von wem Post bekommen?



Quickline ist einer der führenden Multimedia-Anbieter in der Schweiz. Das Produkteangebot von Quickline umfasst Internet, Festnetz, Mobil- und Festnetztelefonie, sowie TV und Radio. Ansprechpartner ist in den Gemeinden jedoch nicht Quickline selber, sondern der lokale Netzbetreiber – in Madiswil als die Fernsehgenossenschaft Madiswil, oder auch der Quicklineshop in Langenthal.



Die Renet AG liefert im Oberaargau die Kommunikationssignale und Dienste bis zur Kabeldose. Sie informiert über TV-Dienste, Internet, Festnetz- und Mobiltelefonie sowie über Verte und macht das Inkasso für die Quickline-Produkte. Der Quickline-Shop in Langenthal wird ebenfalls durch die Renet AG geführt und präsentiert den Kunden die kompletten Quickline-Produktepalette.



Die Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM betreibt und unterhält das Verteilnetz in Madiswil. Unterhalt, Wartung und Modernisierung wird aus der monatlichen Unterhaltsgebühr finanziert. Die Verrechnung findet durch die Gemeindeverwaltung Madiswil statt.



In der Schweiz muss an die BILLAG eine Entschädigung für Radio- und Fernsehempfang bezahlt werden. Dafür erhalten Sie vom Staat die Bewilligung, in der Schweiz Radio- und Fernsehprogramme zu empfangen.

**Die Fernsehgenossenschaft Madiswil baut ihr Netz laufend mit Glasfaser aus.
Auf unserem Kabelnetz sind Sie schon heute für das bereit, was die Multimedia-Welt morgen bietet.**

Wir können Ihnen folgende «Quickline»-Produkte und -Leistungen anbieten:

- HD Fernsehen – 130 unverschlüsselte digitale TV-Sender
- Verte! – nie mehr eine Sendung verpassen, mit Replay bestimmen Sie den Start von über 200 TV-Sendern
- Internet – schnellstes Internet mit konkurrenzlos hohen Geschwindigkeiten bis 400 Mbit/s
- Festnetz-Telefonie – die günstige Alternative, Sie sparen den Swisscom Anschluss.
Im Preis von CHF 20.–/Mt. sind neben allen Anrufen in die Schweizer Netze (inkl. der 058-Nummern) auch die Anschlusskosten mit eingeschlossen.
- Kombiprodukte – alles aus einer Hand: Internet, Festnetz, HDTV u Mobile Smart



Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:
Fernsehgenossenschaft Madiswil, Tel. 062 957 70 73

Renet AG; Quickline-Shop, Aarwangenstrasse 4, Langenthal
Tel. 062 916 57 87, www.renet-ag.ch, renet@renet-ag.ch

Bild: zvg



Bild: pb



Bild: zvg



Der Brunnen auf dem Laubenplatz früher und heute. Und als Kinder auf dem Laubenplatz noch ungefährdet spielen konnten ...

Lauben schützten vor der Witterung. Es ist denkbar, dass hier in Madiswil einmal eine gedeckte Laube stand, in der Handel getrieben wurde. Das stattliche Gebäude der «alten Post» unmittelbar am Platz erinnert zwar an die Berner Lauben, das Erdgeschoss dieses Hauses war aber nie offen. Das Haus, um 1910 erbaut, hiess übrigens noch lange «Geiser Hanse Neubau».

Ein Stück Tessin

Der Volksmund nannte den Platz zwar nie «Geiserplatz» – doch manches ist bis heute geprägt durch die Familie Geiser, welche hier mitten im Dorf eine Schlachterei betrieb. Zu den besten Zeiten gehörte eine ganze Kette von Metzgereiläden in Zürich dazu. Heute noch besitzt die «Geiser Immobilien AG» mehrere Liegenschaften rund um den Laubenplatz.

Ein besonderes Schmuckstück des Laubenplatzes war ehemals das sogenannte Geiser-Gärtli. Halb über dem Dorfbach, halb auf eigenem Grund liess die Familie Geiser in den 50er Jahren von kundiger Hand einen Ziergarten anlegen. Reicher Blumenschmuck und Tessiner Granit, umgeben von einem zartblau gestrichenen Eisenzaun, zauberten ein Stück Ferienparadies auf den nüchternen Dorfplatz.

Stillgelegte Strasse als Chance

Als der Ortsverein Madiswil in der Alten Schmitte eine Jakob-Käser-Stube unterhielt, pflegte er auch das Geiser-Gärtli. Später wurde der Zaun in der Absicht entfernt, dem Gärtchen den Charakter einer öffentlichen Anlage zu geben. Vor wenigen Jahren verkaufte die Gemeinde die Alte Schmitte den jetzigen Nutzern, daher musste der Ortsverein aus der Dorfmitte in den Chilespycher umzie-

Bilder: pb



Der offene Dorfbach, bevor er am Laubenplatz unterirdisch weiter fliesst.



Die junge alte Dorflinde – bereits Jakob Käser schrieb über «d'Dorflinge»



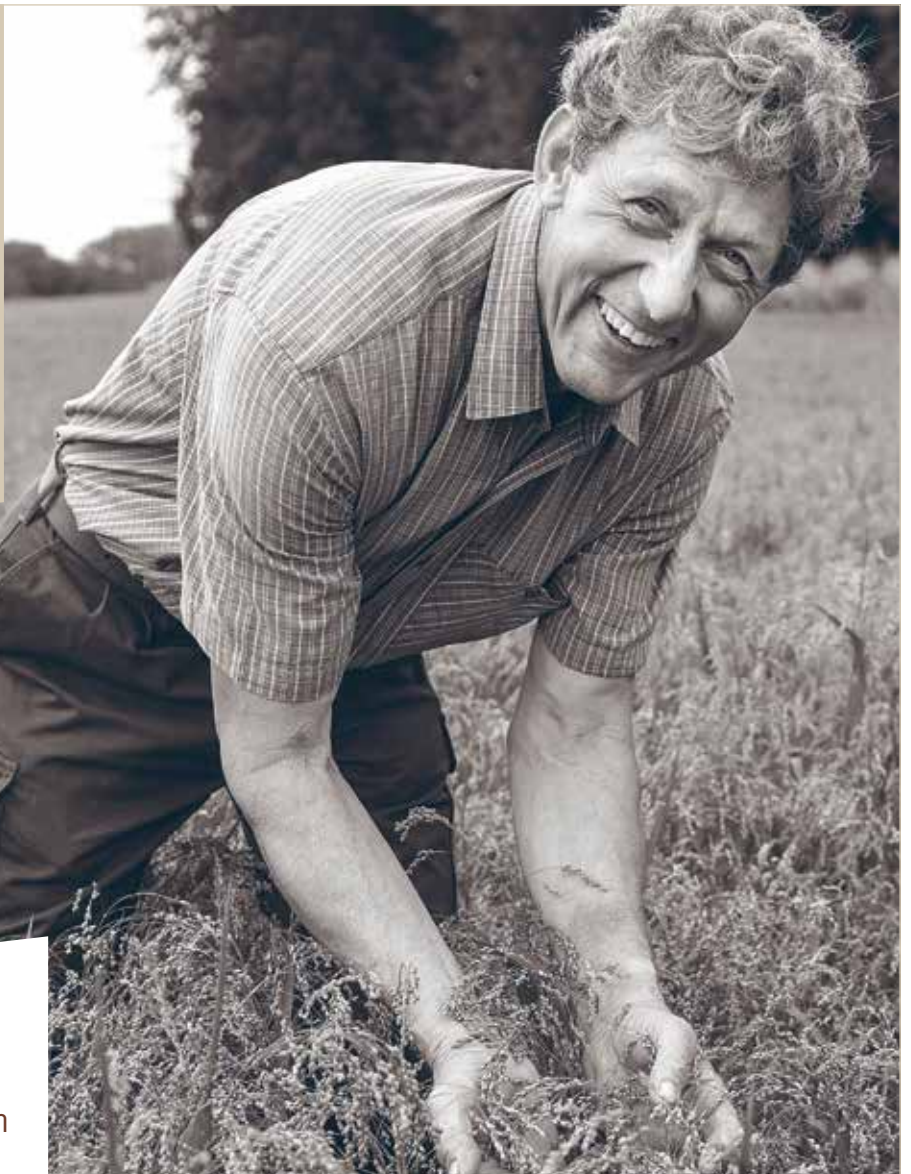
Bei der Umgestaltung kann ja vielleicht auch der Schilderwald gezähmt werden ...



**einzig
artig**

biofarm

MARKUS HUBER,
Biofarmer aus Sulubach ZH
freut sich über das Gedeihen
seiner Hirse



Vom Schweizer Biobauern auf Ihren Tisch

Hirse zählt zu den gesündesten Getreidearten überhaupt. Dennoch war sie fast ganz aus unseren Äckern verschwunden. Mit Bauernfamilien und Forschern hat Biofarm diese wertvolle Pflanze im Bioackerbau wieder eingeführt. Eiweiss und Eisen, B-Vitamine fürs Nervensystem und Mineralstoffe für gesundes Wachstum schenkt sie uns jetzt wieder direkt aus der Schweiz. Und Hirse ist nicht nur frei von Gluten, sie macht auch schön, und sie schmeckt.



Hier gibt es viel Einzigartiges
zu entdecken! **biofarm.ch**



BIO SUISSE

hen. Mit dieser Privatisierung verlor auch die Allgemeinheit zumindest auf dem Papier das Durchgangsrecht auf dem vielbenutzten direkten Weg zwischen Alten Schmitte und Geiser-Gärtli. Zusammen mit dem stillgelegten Strassenstück besteht hier aber die Chance, etwas zu schaffen, was dem Laubenplatz als Dorfplatz eine neue Bedeutung geben könnte.

Geschichtsträchtiges Waaghaus

Klein aber selbstbewusst steht am Platz das sogenannte Waaghaus. Seine schmucke Erscheinung erinnert an seine ehemalige Bedeutung. Auf einer Waagebrücke vor dem Haus konnten Fuhrwerke gewogen werden. Die Differenz zwischen leerem und beladenem Fuhrwerk zeigte das Gewicht der geladenen Ware.

Die Bedienungsgeräte waren wohlversorgt im Innern angeordnet. Drinnen war auch eine Wägevorrückung für Schweine, zum einen Tor wurden sie hineingejagt und zum andern wieder herausgelassen. Für das Wägen zuständig waren vertrauenswürdige Männer, die in der Nähe wohnen.

Das Waaghaus ist eine Zierde für den Platz. Schade ist, dass die technische Einrichtung als Zeugin des bäuerlichen Lebens nicht erhalten blieb. Für den Anschlagkasten am Haus gibt es in Zukunft vielleicht bessere Lösungen, um den Charme des Häuschens wieder zur Geltung zu bringen.

Brausaal weckt Erinnerungen

Etwas im Hintergrund steht ein Gebäude, das hier erwähnt werden soll, weil es wohl vielen unbekannt ist: der Brausaal, der zur ehemaligen Wirtschaft Brauerei gehörte. Aus den Tiefen der Erinnerung steigen Theaterluft und köstlicher Bratwurstduft. Der Saal kann seinem eigentlichen Zweck nicht mehr dienen, weil er den heutigen Brandschutznormen nicht mehr entspricht. Sein Inneres ist ein baukünstlerisches Meisterwerk von schlichter und heiterer Eleganz weitgehend im Originalzustand der 1930er Jahre.

Gestaltungsspielraum nutzen!

Man sollte den Laubenplatz nicht zu eng sehen. Der öffentliche Raum, der als Dorfplatz gelten kann, erstreckt sich optisch von der Drogerie bis zum Gemeindezentrum, dem alten Schulhaus. So ist gerade bei der Alten Braui ein vorbildlich gestalteter Platz mit Bäumen entstanden. Er dient zwar als Parkplatz, doch dank fehlenden Abgrenzungen ist hier eine wohltuende Ausweitung des Strassenraumes entstanden.

Auch die öffentliche Hand hat noch Möglichkeiten, das Erscheinungsbild des Dorfcentrums zu prägen. Gestaltungsspielraum gibt es auf dem erwähnten Strassenstück hinter der «Alten Schmitte», mit dem Dorfbach bzw. auf der Fläche darüber sowie auch mit der beträchtlichen Freifläche gegenüber dem Laubenplatz neben dem Gemeindezentrum.

Direktverkauf ab Haus und Hof

Produkte aus Madiswil und Umgebung



Milch, Eier, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Früchte, Käse, Würste, Fleisch, Brot und Zopf aus UrDinkelmehl und vieles mehr

Hofladen mit Selbstbedienung, Montag bis Samstag 8 bis 19 Uhr
Samstagsvormittag mit Bedienung

Biohof Badertscher
Kirchgässli 19, Madiswil, 062 965 01 64
info@bio-badertscher.ch
www.bio-badertscher.ch

Sommerhimbeeren, Lammfleisch im Mischpaket, Schafdauerwurst, Schaf trockenfleisch, Süssmost, Lavendel, Lamatrekking

Familie H. & M. Wegmüller, Eichholz 10,
Leimiswil, 4936 Kleindietwil, 062 544 62 48,
www.lavendel-erlebnis.ch

Gemüse, Früchte, Backwaren, Eier, Fleisch, Milchprodukte, Honig

Verkauf: Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

BioGut Schenk
Steingasse 24, Madiswil, 062 965 30 72
info@bio-gut.ch, www.bio-gut.ch

Frisches Natura-Beef im Mischpaket oder Einzelstücke Jetzt bestellen, abholen ab Hof am 18. Juni 2016

Weitere Infos auf wyssbach-beef.ch

Zulliger's Wyssbach-Beef
Bruno und Nina Zulliger, Wyssbach 148,
Madiswil, 079 758 07 01, www.wyssbach-beef.ch

Direktverkauf

Haben Sie auch einen Hofladen oder verkaufen Sie Produkte direkt von zu Hause aus? Gerne veröffentlichen wir hier Ihren Eintrag (max. 300 Zeichen). Pro Ausgabe bis 120 Zeichen CHF 10.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an redaktion@LINKSMAEHDER.ch übermitteln.

Kleinanzeigen

Haben Sie ein altes Velo rumstehen, das sie nicht mehr gebrauchen? Erteilen Sie in ihrer Freizeit gerne Englischunterricht? Sucht Ihr Verein neue engagierte Mitglieder? Gerne veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige. Pro Ausgabe bis 120 Zeichen CHF 10.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Auftrag oder Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an: redaktion@LINKSMAEHDER.ch

ELEKTRO KÖHLER

MADISWIL | LANGENTHAL | ROGGWIL

ELEKTRO KOHLER AG
TELEFON 062 926 60 60
www.elektrokohler.ch

Gemeinsam Mehrwert schaffen

Telefon 062 916 20 10
www.bankoberaargau.ch

 **Clientis**
Bank Oberaargau

Grafische Gestaltung Ihrer Drucksachen

- Prospekte / Broschüren / Zeitschriften
- Inserate • Flyer / Plakate
- CD Hüllen / Booklets • Buchlayout / Cover
- Visitenkarten etc.

Grafik-Support

- Unterstützung bei Ihrem eigenen Projekt

Ihr grafisches Atelier
Sapphire Art.ch

Hanna Scheidegger
Sapphire Art.ch
Lerchenweg 8
4934 Madiswil
Tel. 062 961 08 78
Kontakt@SapphireArt.ch

MEYER + CO. AG

| Transporte | Muldenservice
| Aushubarbeiten



4919 Reisiswil

Tel. 062 927 20 21 | www.meyertrans.ch | meyer@meyertrans.ch

Update der Feuerwehr Hunzen

Verschiedene Gründe führen zu einer Umstrukturierung der Feuerwehr Hunzen, damit sie auch in Zukunft den Anforderungen gewachsen ist. ■ VON CHRISTINE BADERTSCHER

Veränderung ist das einzig Beständige. Diese uralte Weisheit trifft auch auf die Feuerwehr zu. Um den ständig wachsenden Anforderungen zu genügen müssen sich die Feuerwehren stets weiterentwickeln. Zusätzlich zu den Anforderungen der Gebäudeversicherung (GVB) sieht sich die Feuerwehr Hunzen mit eigenen Herausforderungen konfrontiert: Das Fehlen von Kaderpersonal in den Aussenzügen (Löschzug Ost: Wyssbach/Mättenbach; Löschzug West (Leimiswil/Kleindietwil), die Überalterung des Kadrs und den immer noch etwas zu hohen Personalbestand. Diese Punkte waren ausschlaggebend, eine Diskussion um die künftige Organisation der Feuerwehr Hunzen zu führen.

Im Frühling 2015 hat die Fachkommission Feuerwehr eine «Arbeitsgruppe Zukunft» einberufen, welches sich intensiv mit der Fragestellung beschäftigt und verschiedene Varianten für die Zukunft der FW Hunzen ausgearbeitet hat.

Die Würfel sind gefallen

Die Kommission für öffentliche Sicherheit sowie der Feuerwehrinspektor und der Gemeinderat haben sich für folgende Variante ausgesprochen: Einteilung der gesamten

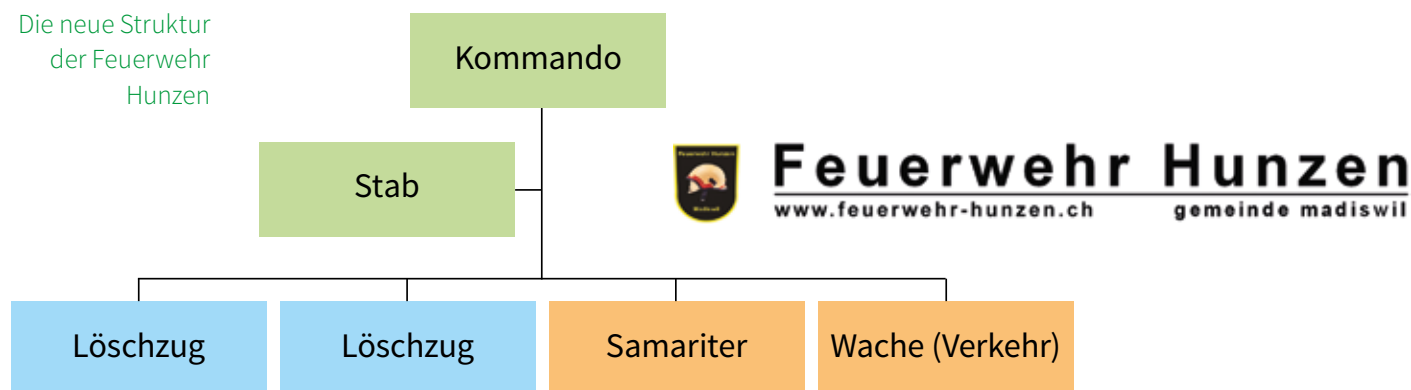
Feuerwehr in zwei Löschzüge (statt heute drei). Die Züge werden nicht mehr nach Regionen aufgeteilt, sondern in zwei von der Funktion her gleichwertige Züge, mit Personen aus allen Ortsteilen der Gemeinden. Weiterhin besteht je eine Gruppe Wache (Verkehr) und Samariter. Der Hauptstandort beider Züge liegt im Dorfzentrum Madiswil. Das Magazin in Leimiswil wird bestehen bleiben, die anderen Magazine werden anderweitig verwendet. Trotz dieser Umorganisation können die Interventionszeiten wie bis anhin in den meisten Fällen gewährt werden.

Gerüstet für die Zukunft

Diese Variante entspricht den Anforderungen der GVB und ermöglicht, die Feuerwehr Hunzen in zeitgemässen Strukturen weiterzuführen. Die Vorteile sind insbesondere die vereinfachte Kader-Rekrutierung und eine einheitliche Feuerwehr.

Die Fachkommission Feuerwehr sowie die Kommission für öffentliche Sicherheit bedankt sich bei der Madiswiler Bevölkerung für Ihr Vertrauen und das Wohlwollen gegenüber der Feuerwehr. Die Feuerwehr wird sich weiterhin einsetzen nach dem Motto: Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Die neue Struktur
der Feuerwehr
Hunzen



Ihre Hundeschule in Madiswil

Welpenspielstunden
Junghunde-Kurse
Familienhunde-Kurse
Privatlektionen
Obligatorische Hundekurse

Alle Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage

www.canisanches.ch Sandra Künzli Steingasse 21 4934 Madiswil Natel: 079 759 23 10



«Wenn ich Kühe sehe, bin ich happy!»

Sie hatte kein einfaches Leben. Von Geburt an beeinträchtigt wuchs Lydia Lehmann auf einem einsamen Bauernhof bei Wyssachen auf. Der Alltag war hart und von Arbeit geprägt. Doch der Umgang mit den Tieren und deren Zuneigung hat sie für alle Mühen entschädigt. Noch immer kommt Wehmut auf, wenn sie an ihren Hund denkt. Und wenn sie Kühe sieht, ist sie glücklich. ■ VON PATRICK BACHMANN

Lydia Lehmann sitzt am Arbeitstisch; vor ihr stehen Kartons mit Euis und mit «Pflästerli» in verschiedenen Formaten. Konzentriert fügt sie die richtige Anzahl zu Pflasterersets zusammen. «Ich mache hier fast alles: Wahlmaterial einpacken, diverse Produkte abfüllen und etikettieren oder eben solche Werbegeschenke zusammenstellen», erklärt sie ihre Arbeit in der Stiftung WBM. Seit rund drei Jahren lebt und arbeitet sie hier. In ihrer fünfköpfigen Wohngruppe des Wohnheims Brunnmatt ist sie die einzige Frau, was nicht immer einfach ist. «Im Fernsehen läuft bei uns abends meistens nur Sport. Das interessiert mich nicht». Daher gehe sie dann einfach früh ins Bett.

Früher Start in den Tag

Umso früher beginnt für Lydia Lehmann der Tag. Bereits um 4.30 Uhr morgens ist sie wach. Die Arbeit beginnt zwar erst um 7.40 Uhr, doch sie ist es sich einfach gewohnt, früh aufzustehen. Bis zum Tod ihrer Mutter lebte sie mit ihr auf einem abgelegenen Bauernhof bei Wyssachen, wo sie auch aufgewachsen war. Der Vater verstarb bereits vor zwanzig Jahren. «Wir haben etwas entfernt zwei Bauern als Nachbarn, die sind manchmal mit ihren Traktoren unterwegs. Sonst ist es sehr ruhig.»

Vor allem die Tiere auf dem Hof hatten es ihr angetan. Zwei Kühe, Hühner, Chüngle, Hunde, Katzen – das war die Welt von Lydia Lehmann. Sie hatte die Tiere gepflegt, gefüttert und die Kühe gemolken. Doch der Alltag war manchmal auch schwierig: «Man heizt dort noch mit Holz und im Winter ist man eingeschneit.» Das Leben auf dem einsamen Hof war bescheiden, Angst jedoch musste sie nie haben, der Hund bewachte die zwei Frauen.

Umzug ins WBM

Nachdem die Mutter 92-jährig gestorben war, konnte Lydia Lehmann nicht alleine auf dem Hof bleiben. Sie geht etwas schwerfällig und ist auf den Stock angewiesen. Neben ei-

nem Geburtsfehler leidet sie an Arthrose und Thrombose. In der Nacht ist sie teilweise auf eine Sauerstoffmaske angewiesen. «Ich hatte lange gebraucht für die Entscheidung, hier in das Wohnheim zu ziehen», gesteht Lydia Lehmann. Doch nach einer Schnupperzeit von 14 Tagen beschloss sie, diesen Schritt zu wagen. Die meisten Tiere musste sie schon zuvor weggeben. Traurig erzählt sie von ihrem geliebten Hund, den sie 13 Jahre hatte und nicht ins Wohnheim mitnehmen durfte. Noch immer schmerzt sie der Gedanke daran.

Umso mehr freut sie sich, wenn ihr Bruder sie manchmal für ein Wochenende oder Ferien abholt und zum Hof fährt. Sie schwelgt dort in Erinnerungen und geniesst auch das Alleinsein.

Bevorstehende Pension

Am 20. Dezember wird sie 64 Jahre alt. Wird sie dann nach ihrer Pension wieder mehr Zeit auf ihrem Hof verbringen? «Das habe ich mir noch nicht überlegt, ich mache keine Pläne», sagt sie und muss lachen. Ihre Grundeinstellung zum Leben ist trotz ihren gesundheitlichen Beschwerden positiv: «So lange ich noch aufstehen und mit dem Stock gehen kann ist es nicht so schlimm». Sie kocht gerne, «lismet» ab und zu und ist auch mal im Coop Madiswil anzutreffen.

Ausflüge und Turnen

Die ehemaligen Mitschülerinnen der Haushaltungsschule in Köniz hatte sie bis vor einiger Zeit regelmässig getroffen. Jetzt unternimmt sie mit einer Gruppe von Pensionären aus Wyssachen zusammen Ausflüge und alle 14 Tage geht sie in Huttwil Turnen.

Lydia Lehmann gefällt es in der Stiftung WBM und auch das Essen sei gut. Am meisten freut es sie, wenn hinter dem Haus die Kühe weiden. Das berührt sie und erinnert an früher. Mit strahlenden Augen sagt sie: «Wenn ich Kühe sehe, bin ich happy.»

Menschen in Madiswil

Die Stiftung WBM ist in Madiswil zwar bekannt. Doch der Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims Brunnmatt hält sich in Grenzen. Neben den Dutzenden von geistig, körperlich und psychisch beeinträchtigten Menschen, die täglich nach Madiswil pendeln und in den Werkstätten arbeiten, leben 25 von ihnen fest im Wohnheim Brunnmatt. Wir stellen im LINKSMÄHDER in unregelmässigen Abständen einzelne dieser Einwohnerinnen und Einwohner von Madiswil vor.

Stiftung WBM

Seit 1976 bietet die Stiftung WBM Dienstleistungen wie geschützte Arbeitsplätze und Wohnraum für Menschen mit einer Beeinträchtigung an. Durch wertschöpfende, sinnstiftende Arbeit und ein angepasstes, individuelles Wohnumfeld soll die Integration in unsere Gesellschaft gefördert werden. Als modernes Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen beschäftigt die Stiftung WBM über 170 Personen in den Bereichen Mechanik, Verpacken, Montage, Hauswirtschaft und Werkatelier. Sie ist damit der grösste Arbeitgeber der Gemeinde.



**KLEINTRANSPORTE
KURIER & EXPRESSDIENSTE GREUB**

*Was auch immer Ihr Anliegen ist,
rufen Sie uns an!*



*Wir stehen Ihnen gerne kompetent und
freundlich mit Rat und Tat zur Seite!*

René Greub
Wyssbach 164
CH-4934 Madiswil

T: ++41 (0)62 965 23 85
N: ++41 (0)76 331 23 85
rg-kleintransporte@sunrise.ch



Naturheilpraxis G-sund

Ausbildung zur Organsprache- und
Lebenstherapie

Willst du wissen,
was der Auslöser für

- Gallensteine
- Nierenprobleme
- Hautirritationen
- Rückenschmerzen
- usw.

sein kann?



In der Jahresausbildung zur Organsprache- und
Lebenstherapie lernst du deinen Körper und seine
Signale kennen und weisst dann, wie damit
umzugehen ist.

Daten und Kosten unter www.g-sund.ch oder per Tel.

Ich freue mich auf dich!

Silvia Muster

Dipl. Mentalmedizinerin & Lebenstherapeutin

Pflegefachfrau

Bahnhofstrasse 60 – 4936 Kleindietwil

Tel: 062 965 11 53 – www.g-sund.ch – info@g-sund.ch

Inserate im LINKSMÄHDER finden Beachtung

100% Abdeckung

Der LINKSMÄHDER geht in einer Auflage von rund 1780 Expl. an alle Haushaltungen
der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimisiwil).

Alle Inserate 4-farbig ohne Aufpreis.

Ab drei Ausgaben 5% Rabatt, ab sechs Ausgaben 15% Rabatt.

Inserateschluss der nächsten Ausgaben:

Ausgabe	Nr.	Inserate-/Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August 2016	63	7. Juli	29. Juli
Oktober 2016	64	6. September	30. September
Dezember 2016	65	8. November	1. Dezember

Mediadaten mit den detaillierten Angaben auf www.LINKSMÄHDER.ch/inserate

Kontakt:

Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, Hunzen, 4936 Kleindietwil

Fon 076 384 11 14 (Mo–Do), redaktion@LINKSMÄHDER.ch

www.LINKSMÄHDER.ch

28 Jahre Engagement für die Burgergemeinde

Nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit ist Peter Bracher per Ende 2015 aus den Diensten der Dorfburgergemeinde Madiswil zurückgetreten ■ VON BURGERRAT MADISWIL

Peter Bracher wurde per 1. Januar 1988 für vier Jahre in den Burgerrat gewählt und bereits zwei Jahre später zu dessen Vizepräsidenten bestimmt. Nach dem Rücktritt des langjährigen Burger- und Forstkassiers Ulrich Iseli war es ein absoluter Glücksfall, dass Peter per 1. Januar 1992 dieses Amt als dessen Nachfolger übernahm. Auf Grund seiner fundierten Ausbildung als Bankfachmann und Treuhänder war er natürlich für dieses Amt prädestiniert. Ab 1997 stellte er die Buchhaltung vom damaligen Schema C auf die Gemeindebuchhaltung «Harmonisiertes Rechnungsmodell» HRM um.

Ein zuverlässiger Berater

In seiner 24-jährigen kompetenten Tätigkeit als Finanzverwalter gab es nie eine Beanstandung, und mit seinen Statistiken machte er freiwillig viele zusätzliche Angaben, welche immer sehr informativ und in vielen Dingen damit auch hilfreich waren. Darüber hinaus war er dem Burgerrat ein zuverlässiger Berater, nicht zuletzt auch deshalb, weil er mit den Örtlichkeiten des Land- und Waldbesitzes sowie mit den vielfältigen Aufgaben der Burgergemeinde bis in alle Details vertraut war.

Ein herzliches Danke!

Peter Bracher darf für sich in Anspruch nehmen, während seiner 28-jährigen Tätigkeit viel für die Dorfburgergemeinde Madiswil geleistet zu haben. Im Namen der ganzen Burgerschaft danken wir Peter für sein langjähriges Wirken ganz herzlich und schliessen darin auch seine Ehefrau Regula ein, welche ihn im Stillen immer unterstützte. Wir sind sicher, dass er uns als Burger bei Bedarf auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützen wird.



Bild: zvg

Peter Bracher

*Nicht jeder würde so vermisst,
wie das leider nun mit Dir ist,
es wird für uns nicht einfach sein,
das wissen wir von vornherein.
Für Deine Zukunft wünschen wir
viel Glück, und alle danken Dir.*

Burgerrat Madiswil



Kirschbaum gesucht?

Dann könnte Sie Folgendes interessieren:

Die Burgergemeinde Madiswil bewirtschaftet im Längermoos eine stattliche Anzahl Kirschbäume. Sie werden jedes Jahr geschnitten, nicht aber behandelt. Die Burgergemeinde stellt der breiten Bevölkerung die Bäume kostenlos zum Kirschenpflücken zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei Thomas Huber, Burgerrat, Kleindietwil, Aengermatte 300, Telefon 062 965 01 21, E-Mail katharina.thomas@bluewin.ch.



Lass die Nahrung deine Medizin sein
und die Medizin deine Nahrung
Hippokrates vor mehr als 2000 Jahren

Bild: pb

Essen Sie sich gesund und munter!

Die Landschaft kann nicht nur optisch genossen werden – sie ist (teilweise) auch essbar. Regula und Ueli Bieri aus Wyssbach machen uns mit den essbaren Wildkräutern vertraut und wissen viel über deren Heilwirkung. Ob Ferkelkräuter und Schafgarben – eine tierisch interessante Exkursion. ■ VON PATRICK BACHMANN

Wenn es nach Regula und Ueli Bieri geht, müssen wir uns in Madiswil daran gewöhnen, dass wir an Waldrändern, auf Feldern oder entlang von Bachläufen regelmässig kleine Gruppen von Menschen antreffen, deren Blicke unablässig suchend über den Boden gleiten und die hie und da Blätter oder Blumen von Pflanzen abzupfen.

Es geht dabei weder um Erkundungen bezüglich einem neuen Standort für ein Atommüll-Endlager noch um die Suche nach alten Saurierknochen. Es handelt sich um eine gesunde Sache, die viele Sinne gleichzeitig anspricht – besonders aber die Geschmacksnerven fordert. Auf einem Wildkräuterspaziergang stellt das Ehepaar Bieri verschiedene Wildpflanzen und deren Merkmale vor, zeigt die essbaren Teile, gibt Beispiele für die Zubereitung und macht auf geschmackliche Unterschiede aufmerksam. Unscheinbare Wiesenkräuter überraschen dabei plötzlich mit pfeffrigen, süsslichen, herb-würzigen oder bitteren Geschmacksnoten. Regula Bieri-Obrecht hat die Heilpflanzenschule in Freiburg abgeschlossen, Ueli Bieri absolvierte

die Grundausbildung in Feldbotanik und kennt rund 800 bis 1000 Pflanzenarten.

Unbekanntes Bekanntes

Der Bärlauch dürfte den meisten bekannt sein – doch wussten Sie auch, dass man aus Vogelmiere wunderbaren Pesto zubereiten kann oder dass die Knospen von Löwenzahn einen guten Kapernersatz abgeben? Warum wurde das Wiesen-Labkraut zur Käseherstellung verwendet und wie kam das Wiesen-Ferkelkraut zu seinem wenig eleganten Namen? Neben Anekdoten und alten Sagen erfährt man auf der Exkursion ganz praktische Dinge: Im schmackhaften Giersch ist 15mal so viel Vitamin C enthalten wie im Kopfsalat und er enthält mehr Mineralstoffe als Grünkohl, welcher bereits zu den mineralstoffreichsten Kulturgemüsen zählt. Anstatt also wegen dem im Garten wuchernden Giersch zu verzweifeln, isst man ihn einfach und tut sich dabei gleichzeitig was Gutes.

Zum Dessert empfiehlt Ueli Bieri dann ein «Wiesen-After-Eight» – was nichts anderes ist als schokolierete Gundel-

rebenblätter. Nach dem lehrreichen Spaziergang gibt es dann natürlich allerhand zu Degustieren.

Pflanzen malen statt essen

Wem das alles etwas zu gesund ist, kann bei Ueli Bieri auch Aquarellkurse belegen. Dabei werden die Pflanzen lediglich gemalt statt gegessen. Landschaften, Pflanzen oder auch Wetterstimmungen sind Grundmotive für den Kunstmaler Bieri. Und wer sich nicht selber an den Pinsel wagt, kann die Aquarellkunst auch nur passiv geniessen: Vor anderthalb Jahren hat er den Bildband «entleBUCH» herausgegeben mit Zeichnungen in Bleistift und Aquarell aus dem nahen Entlebuch.

Grosse Pläne

Das Entlebuch war ursprünglich auch die Heimat von Ueli Bieri, seine Frau wuchs in Wangenried auf. Letzten Herbst zog das Paar dann von Ohmstal in die Gemeinde Madiswil

um. Die Heilpädagogin in Willisau und der Sekundarlehrer in Schötz packten die Gelegenheit beim Schopf und kauften das alte Schulhaus Wyssbach. Mit viel kreativer Energie bauen sie das Haus zurzeit um. Neben Atelier, Ausstellungsraum und Kurslokal soll auch zusätzlicher Wohnraum entstehen. Da das Haus praktisch an der Herzroute liegt, planen sie im Untergeschoss zudem ein «Bed and Breakfast».

Kurse und Konzerte

Am 11. März fiel in ihrem neuen Zuhause mit einer gut besuchten Vernissage der Startschuss. Neben den Wildkräuter- und Aquarellkursen sind Konzerte, eine Foto-Ausstellung und ein Jodelkurs geplant. Mit Regula und Ueli Bieri ist also definitiv zu rechnen: Draussen auf Wiesen und Feldern und drinnen in ihren Ausstellungs- und Kursräumen.

Weitere Informationen zu Führungen, Ausstellungs- und Kursdaten auf www.kunstundbieri.ch

Bilder: pb



Regula und Ueli Bieri auf dem Wildkräuterspaziergang und das anschliessende vielfältige Wildkräuter-Zvieri

«Schwyzer-Musig»

Der Linksmählerchor lädt zum 4. Sommernachtskonzert ein. ■ VON HANSUELI GFELLER, LINKSMÄHDERCHOR MADISWIL

Die 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Barbara Ryf unterhalten mit einem bunten Strauss bekannter Schweizerlieder. «Swiss Lady», «s'Träumli», «Memory Melody» von Peter, Sue und Marc, Oberaargauerlied, Madiswilerlied usw. Unterstützt wird der Chor von verschiedenen Instrumentalisten. Einen besonderen bodenständigen Genuss bietet das Alphontrio Thierstein-Laufental.

Freuen Sie sich mit uns auf einen musikalisch unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend am **Samstag**,

18. Juni 2016, 20 Uhr in der Kirche Madiswil mit anschliessendem Sommerhöck auf dem Biohof Badertscher unterhalb der Kirche (inkl. Bratwurst und Dessertbuffet). Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Übrigens: Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Natürlich ist ein Schnuppersingen möglich.

Linksmählerchor Madiswil, Kontakt: Elisabeth Bärtschi, Telefon: 062 965 32 63



Marc Lanz

PER SIE? PER DU? PER SÖNLICH!



Bernerland Bank AG

Unterdorfstrasse 9, 4936 Madiswil

www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

**METZGEREI
TSCHECHANZ AG**

Hauptstrasse 103 - 4936 Kleindietwil

Tel. 062 965 12 20

www.metzgereitschanz.ch / info@metzgereitschanz.ch



Richtig verbunden!

Haben Sie gewusst, dass Sie Genosschafterin oder Genosschafter der Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM sind? Dass sind Sie zumindest dann, wenn Sie im Ortsteil Madiswil wohnen und mit Kabelfernsehen verbunden sind. Die FGM bedient heute rund 95% der Haushaltungen und dies seit 36 Jahren. Zeit für eine Zwischenbilanz. ■ VON PATRICK BACHMANN

Vor dem Erstellen des Fernseekabelnetzes vor rund 36 Jahren konnte man in Madiswil meist nur das Schweizer Fernsehen und vielleicht noch einen Sender aus Deutschland empfangen. Das war für viele unbefriedigend, stieg doch ab Mitte des letzten Jahrhunderts die Anzahl Sender langsam an. Gleichzeitig wollte man aus ästhetischen Gründen Satellitenantennen vermeiden – was sogar in ein Verbot solcher «Schüsseln» mündete. Um trotzdem das breite Senderangebot nutzen zu können, entschied man sich auch in Madiswil zum Aufbau eines Kabelnetzes.

Die Investitionen in den Aufbau eines grossflächigen Fernseekabelnetzes waren immens. Daher wurde am 13. August 1980 die Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM gegründet. Jeder Hauseigentümer mit Fernseekabelanschluss ist automatisch Genosschafter. Die einfache und effiziente Struktur der FGM zeigte Erfolg: Heute sind im Ortsteil Madiswil insgesamt 728 Haushaltungen angeschlossen, sei es für Internet, Telefon oder Digitalfernsehen. In Kleindietwil und Leimiswil hingegen sind heute die Industriellen Betriebe Langenthal für das Fernseekabelnetz verantwortlich.

Wie konnte sich die Genossenschaft finanzieren, welcher Konkurrenz ist sie ausgesetzt und wo liegen die zukünftigen Knacknüsse? Ein Gespräch über die Erfolgsgeschichte FGM mit dem Präsidenten Andreas Schneider und dem Sekretär und Kassier Kurt Wyssmann.

Andreas Schneider:
«Seit rund zwei Jahren bieten wir auch Handy-Abos an»



Kurt Wyssmann ist Finanzverwalter der Einwohnergemeinde Madiswil sowie Sekretär und Kassier der Fernsehgenossenschaft Madiswil.

Andreas Schneider ist Präsident der Fernsehgenossenschaft Madiswil. Er ist Geschäftsleiter der WSM-Präzisionsmechanik AG in Madiswil.

Warum wurde vor rund 36 Jahren die FGM gegründet?

Wyssmann: Die Bewohnerinnen und Bewohner gelangten mit dem Wunsch nach erweiterten Empfangsmöglichkeiten an die Gemeinde. Deshalb wurde die Gemeinde aktiv.

Schneider: Zuerst wollte die Gemeinde das Fernseekabelnetz erstellen. Schnell wurde aber klar, dass es aus finanziellen Gründen nicht möglich sein wird, das Fernseekabel bis in die Aussenbezirke und in abgelegene Liegenschaften zu ziehen. Also konnte man das Netz nicht mit Steuergeldern finanzieren, weil sonst ja nur ein Teil der Bevölkerung davon profitiert hätte. Deshalb hatte man die FGM gegründet.

Woher kam das Geld für den Aufbau?

Wyssmann: Mit einem Rundschreiben klärte die FGM den Bedarf ab und dank Absichtserklärungen konnte man das Interesse eruieren. Die Einwohnergemeinde hatte dann für das Darlehen der Bank gebürgt, was einen günstigeren Zins ermöglichte.

Besteht dieser Kredit noch immer?

Wyssmann: Nein, wir haben keine Schulden mehr. Es sind sogar Mittel vorhanden für die Investition in Glasfasern.

Schneider: Die gesunde finanzielle Situation ermöglicht es uns, bei Neubauten und neuen Anschlüssen in die Digitalisierung zu investieren.

Wyssmann: Dies geschah zum Beispiel bei der Überbauung Mühlebach im Dorfszentrum oder im Kreuzächer.

Schneider: Der Vorteil ist, dass wir damit bei Planungen und Neubauten sehr rasch reagieren können, ohne zuerst Geld aufreiben zu müssen. Es bleibt unser Ziel, flüssige Mittel zur schnellen Finanzierung zu haben.

Spürt die FGM in den letzten Jahren verstärkt Konkurrenz?

Wyssmann: Beim Fernsehen spüren wir die Konkurrenz der Swisscom; dafür haben wir ein grosses Wachstum beim Internet und der Telefonie. Hier können wir gute Paketlösungen anbieten.

Schneider: Wir konnten uns auch dank den vielen Neubauten und den entsprechenden Anschlüssen gut halten.

Die Swisscom ist also eine grosse Konkurrenz?

Schneider: Es ist auffällig, wie stark die Leute auf Werbung ansprechen und sich blenden lassen. Sie wechseln dann den Anbieter und kommen dann nach einigen Monaten verärgert zurück.

Veranstaltungskalender bis Ende Juli

Juni				
1.	Waldnachmittag Kinder 4–8 Jahre	Anmeldung bei Karin Ligorio 062 965 35 57	Treffpunkt Ornithologenhüttli	14–17 Uhr
3.-5.	erlebBAR	Gewerbeverein Madiswil	Festzelt Kreuzäcker	siehe Anzeige S.6
7.	Froueobe	Vorbereitungsteam; KG	Hortraum, Schulhaus	20 Uhr
11.	Eröffnungsapéro	Schuhmacherei Schneeberger	Plattenstrasse 1c	9–15 Uhr
12.	Familiengottesdienst	Pfr. T. Hurni, Kat. H. Hurni, Mitwirkung der 5. KUW- Klasse	Kirche	10 Uhr
17. & 18.	90 Jahre Motorspritze «Hans»	Feuerwehrverein Leimiswil	Schulhaus Leimiswil	siehe Anzeige S.16
18.	Konzert mit 30 Sängerinnen und Sängern und verschiedenen Instrumentalisten	Linksmählerchor Madiswil	Kirche	20 Uhr
18.	Tag der offenen Tür «Spielzeugfreie Spielgruppe»	Gwunderchischte Karin Ligorio, Gabriela Oppliger	Ghürnstrasse 5	10–16 Uhr
19.	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. T. Hurni, Lobpreisgruppe	Kirche	9.15 Uhr
21.	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal Dorfzentrum	20 Uhr
25.	Aquarellieren im Sommer (Landschaften und Pflanzen)	Ueli Bieri, www.kunstundbieri.ch , 062 965 00 95 (für Anmeldung)	Altes Schulhaus Wyssbach	9–16 Uhr
25.	Sommernachtsfest, siehe Anzeige auf Seite 18	Madiswiler Gwärb	Areal Markus Gerber, Grossmatt	18–24 Uhr
26.	Waldgottesdienst	Pfr. T. Hurni, Musikgesellschaft	Kirche	10 Uhr
28.	Fiire mit de Chline	Pfr. T. Hurni, Vorbereitungsteam, KG	Kirche	16 Uhr
Juli				
7./8.	Hoftheater, «Beziehungsweise» A-Cappella-Gruppe «Urstimmen»	hof-theater.ch	Simon Schenk, Bio-Gut, Steingasse 24	20 Uhr
31.	Gottesdienst	Pfr. G. Haffer	Kirche	9.15 Uhr
Allgemeine Hinweise				
	Yoga-Kurse im Gemeindehaus Mittwoch Morgen: 8.45–9.45 & 10–11 Uhr Mittwoch Abend: 16.45–18.00 & 18.15–19.30 Uhr	telefonische Anmeldung: Christine Zaugg, 079 768 96 88 oder 062 964 16 06; Stefanie Zaugg 078 779 98 06	Gemeindehaus	
	Bis 18. September 2016 permanente Ausstellung aus der Sammlung	Orts- und Verschönerungsverein Lotzwil-Gutenberg OVLG	Museum Lotzwil ovlg@lotzwilmuseum.ch	auf Anfrage

Lesekreis

Nach kalten und nassen Wintertagen geniessen wir alle die wärmende Sonne. Vielleicht sogar mit einem Buch auf dem Liegestuhl oder in der Hängematte? Die Lektüre dazu haben wir im Lesekreis ausgesucht: «Die Schuld der anderen», geschrieben von Gila Lustiger. Wir treffen uns das nächste Mal am 31. Mai um 19.30 Uhr im Chile-spycher. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Die Redaktion des LINKSMÄHDERS
wünscht allen Leserinnen und Lesern
spannende und erholsame Ferien!



Bild: zvg

Der Vorstand der Fernsehgenossenschaft Madiswil: Simon Lüthi (Mitglied), Werner Blumer (Mitglied), Andreas Schneider (Präsident), Fritz Sigrist (Vizepräsident), Kurt Wyssmann (Kassier/Sekretär)

Wyssmann: Swisscom wirbt intensiv – wir müssen also bessere Leistungen und bessere Angebote haben.

Baut Swisscom das eigene Fernseekabelnetz aus?

Schneider: Ich kenne die Strategie von Swisscom nicht. Zuerst wollten sie flächendeckend Glasfasern bis in die Häuser verlegen, davon sind sie jetzt aber abgekommen. Swisscom ist in den Dörfern momentan nicht so aktiv. Da behalten wir sicher für eine Weile einen Vorsprung.

Was ist der grosse Vorteil der FGM?

Schneider: Wir haben den grossen Vorteil, als Genossenschaft eng mit der Gemeinde zusammen arbeiten zu können. Wir klinken uns ein, wenn die Gemeinde irgendwo die Wasserversorgung oder das Stromnetz erneuert oder wir ziehen bei einem offenem Graben bereits mal ein Leerrohr ein. So können wir die Kosten tief halten. Davon profitiert die Gemeinde genauso wie die FGM.

Gibt es noch eine weitere Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der FGM?

Wyssmann: Das Inkasso läuft über die Gemeinde Madiswil, deshalb wissen viele Bewohnerinnen und Bewohner gar nicht, dass sie bei uns Kunden und Genossenschafter sind. Ich mache das Sekretariat und bin Kassier. Für meine Arbeitszeit stellt dann die Gemeinde der FGM Rechnung. Das ist viel effizienter als mit eigenen Büroräumlichkeiten und einer eigenen Buchhaltung.

Die grösste Herausforderung ist wohl die Umrüstung von Kupferkabel auf Glasfaserkabel. Wie geht der FGM diesen Ausbau an?

Wyssmann: Langfristig werden wir rund 1,5 Millionen Franken in unser Glasfasernetz investieren. Dabei gehen wir von einem Zeithorizont von rund 20 Jahren aus. Wir wollen dies in erster Linie bei Sanierungen oder Erweiterungen ausbauen.

Schneider: Mir ist wichtig zu betonen, dass es momentan noch keine Vorteile mit Glasfaserkabel gibt. Bisher sind alle Angebote auch mit Kupferkabel lösbar. Viele Leute meinen,

bereits heute seien Kupferkabel langsam und Glasfaserkabel schnell. Aber mit den heutigen Geschwindigkeiten im Internet oder Fernsehen merkt niemand, ob es Kupfer- oder Glasfaserkabel sind. Auch in den nächsten zehn Jahren werden Private oder auch mittelständische Unternehmen keinen Unterschied merken.

Bisher ist es eine reine Marketinggeschichte. Wir bieten zurzeit eine Geschwindigkeit bis 400 Mbit/s an. Bis 1 Gbit/s ist es mit Kupferkabel kein Problem. Die meisten Leute haben sogar ein Abo mit weniger Leistung. Aber das Marketing lässt glauben, dass es bereits einen Unterschied macht.

Und wie kommen die Angebote der FGM zustande?

Schneider: Das Angebot wird von den Partnern Renet bzw. Quickline erstellt. Wir können uns dort aber als Genossenschafter einbringen. Natürlich sind da die Ansichten nicht immer deckungsgleich.

Die Fernsehgenossenschaft Kleindietwil wurde letztes Jahr an die IB Langenthal AG verkauft. Warum hatte die FGM kein Interesse?

Wyssmann: Es haben Gespräche stattgefunden. Doch wir haben im Gegensatz zur IB Langenthal AG keine technischen Mitarbeiter und müssten solche Leistungen einkaufen. Daher macht es keinen Sinn, ein solches Netz, das weiter ausgebaut werden muss, zu übernehmen.

Schneider: So ein Netz kostet im Unterhalt und im Ausbau sehr viel. Daher macht die Lösung mit der IB Langenthal AG Sinn und ist gut für alle Beteiligten.

Kurt Wyssmann:
«Wir sind einer der günstigsten Anbieter der ganzen Region.»

LINKSMÄHDER-Wettbewerb

Finden Sie heraus, wo das Bild aufgenommen wurde und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der biofarm!

Gutschein zu gewinnen:



Wettbewerb



Bild: pb

Bildrätsel LINKSMÄHDER Nr. 62:

Wo befindet sich diese Tür?

Wer vor der Tür steht, hat den grössten Teil der Reise schon hinter sich – so heisst ein altes Sprichwort aus den Niederlanden. Um vor dieser Tür zu stehen ist zwar keine weite Reise nötig – doch wo in Madiswil befindet sie sich? Schreiben Sie uns die Antwort; unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen 20-Franken-Gutschein der biofarm in Kleindietwil. Sie können den Gutschein im Laden der biofarm (beim Bahnhof Kleindietwil) einlösen.

Antworten bis spätestens 4. Juli mit unten stehendem Talon oder direkt an redaktion@LINKSMÄHDER.ch

DER GUTSCHEIN KANN ZUM BEISPIEL EINGELÖST WERDEN FÜR:



Schweizer Braunhirsemehl

Gemahlene Braunhirse passt ins Müesli, zu Joghurt, aber auch in Obst- oder Gemüsesäfte und ebenso in Suppen. Als Beilage für den gesunden Start in den Morgen, als energiereiche Zwischenverpflegung oder zu leichten Vorspeisen ist sie der ideale Begleiter für den ganzen Tag. Unkomplizierter geht's fast nicht: zwei Teelöffel Braunhirsemehl mit einem geriebenen Apfel vermengen und einfach geniessen. *Erhältlich im Biofachgeschäft, beim Detaillisten oder im shop.biofarm.ch*

WETTBEWERB LINKSMÄHDER 62

Meine Lösung:

Vorname

Name

Adresse

E-Mail oder Telefon

Einsenden an: Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, Hunzen, 4936 Kleindietwil, redaktion@LINKSMÄHDER.ch oder bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

Einsendeschluss: 2. Mai 2016

Auflösung des Bildrätsels aus dem LINKSMÄHDER 61:



Es handelt sich bei dieser Konstruktion um die Kranbahn der Sägerei von André Bühler in Leimiswil (Matte). Vor 25 Jahren hat er die Blockbandsäge eingerichtet und nächstes Jahr feiert er 25 Jahre Selbstständigkeit. Der Betrieb verarbeitet ausschliesslich Holz aus der Region zu Halb- und Fertigprodukten.

Der Gewinner mit der richtigen Antwort heisst Paul König, Oberdorfstrasse 32. Herzliche Gratulation!